



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Breiti-Risi

Turbenthal

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Breiti-Risi	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Breiti-Risi wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Unterrichtsgestaltung**

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

**Schulführung**

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Individuelle Förderung**

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Beurteilungspraxis**

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Breiti-Risi vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Breiti-Risi und der Schulbehörde Primarschule Turbenthal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Mischa Ruf, Teamleitung

Zürich, 9. April 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Breiti-Risi wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert mit klassenübergreifenden Anlässen und klaren Verhaltensregeln ein respektvolles Miteinander. Der regelmässige Einbezug der Schulkinder stärkt ihre Selbstwirksamkeit und ihr Erleben von Wertschätzung.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team arbeitet unterstützend und engagiert zusammen und tauscht sich zu kindbezogenen Themen stetig aus. Entwicklungen werden in Arbeitsgruppen vorangetrieben. Die Zusammenarbeit erfolgt koordiniert und zweckorientiert.



Unterrichtsgestaltung

Ein respektvoller und hilfsbereiter Umgang untereinander prägt das Klassenklima und schafft eine lernförderliche Atmosphäre. Der Unterricht ist passend strukturiert und berücksichtigt unterschiedliche Lernzugänge der Schulkinder.



Schulführung

Die Personalführung ist zielorientiert und unterstützend. Pädagogische Vorhaben werden umsichtig und partizipativ gesteuert. Die klaren Strukturen und die verlässliche Kommunikation sorgen für einen zuverlässigen Schulbetrieb.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen differenzieren das Lernangebot meist und begleiten den Lernprozess der Schulkinder sorgfältig und förderorientiert. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt gut abgestimmt und zielorientiert.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Ein relevantes und gemeinsam erarbeitetes Schulprogramm dient im Alltag als Planungsinstrument, welches das Schulteam fortlaufend und passend zur Zielüberprüfung hinzuzieht. Die Sicherung von Erreichtem ist gewährleistet.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen gestalten die Beurteilung lernzielorientiert und kriteriengeleitet. Formative Elemente kommen wiederholt zum Einsatz. Eine teamweite Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis ist weniger im Fokus.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern verlässlich und bietet ihnen angemessene Möglichkeiten zur Mitwirkung. Die Lehrpersonen bieten niederschwellige Austauschgelegenheiten und berichten regelmässig aus dem Klassenzimmer.



Digitalisierung im Unterricht

Das Schulteam setzt gezielte Schwerpunkte im Bereich Digitalisierung und verankert diese wirksam im Unterricht. Digitale Medien kommen vielfältig und kreativ zum Einsatz. Der kritische Umgang mit ICT wird punktuell aufgegriffen.

Kurzporträt der Schule Breiti-Risi

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	66
Unterstufe	5	89
Mittelstufe	5	98
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		2
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		22
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		13
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		10
Fachperson für Sozialpädagogik		1

Die Schuleinheit Breiti-Risi eine von drei Primarschuleinheiten der Primarschulgemeinde Turbenthal und liegt auf zwei Standorte und einen Kindergarten verteilt im Nordosten des Dorfes Turbenthal. Im Kindergartenareal Feld befinden sich drei Klassen innerhalb einer terrassenartig angelegten Parkanlage mit vielfältigen Spielmöglichkeiten für die Kindergartenkinder. Das Schulhaus Breiti mit vier zum Teil altersdurchmischten Unterstufenklassen teilt sich das Aussenareal mit dem Sekundarschulhaus. Die Mittelstufe im Schulhaus Risi ist einige Gehminuten entfernt und bietet nicht nur Raum für die fünf Klassen von welchen eine altersdurchmischt geführt wird, sondern auch für den Fachunterricht im TTG, die Turnhalle, sowie das Büro der Schulleitung. Umgeben ist die Schulanlage von einer grosszügigen Spiel- und Kletteranlage.

Geleitet wird die Schule aktuell von einer Co-Schulleitung mit 120 Stellenprozenten, wobei zum Zeitpunkt der Evaluation eine der beiden Leitungsstellen durch eine Vertretung besetzt ist. Die Schulleitungen in Turbenthal sind in einer Schulleitungskonferenz vernetzt und in regelmässigem Austausch in pädagogischer, organisatorischer oder zusammen mit der Schulverwaltung auch administrativer Hinsicht. Die Schulpflege besteht aus sieben Mitgliedern und ist klar strategisch tätig. Sie zeigt zur Evaluationszeit eine Vakanz, welche an den gleichzeitig stattfindenden Wahlen ergänzt werden soll. Die Schule ist Mitglied im «Schulnetz 21», dem schweizerischen Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen und setzt sich daher auch immer wieder Schwerpunkte in gesundheitsfördernden Themen.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Breiti-Risi dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	30.09.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	19.01.2026
Evaluationsbesuch	16.03.2026 bis 18.03.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	01.04.2026
Impuls-Workshop	06.05.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 08.12.2025 und 29.01.2026 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	89 %
Rücklauf Eltern	94 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	100 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

14	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	10	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternmitwirkung
3	Interviews mit insgesamt	15	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	3	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam fördert mit klassenübergreifenden Anlässen und klaren Verhaltensregeln ein respektvolles Miteinander. Der regelmässige Einbezug der Schulkinder stärkt ihre Selbstwirksamkeit und ihr Erleben von Wertschätzung.



- » Mit vielen passend koordinierten klassen- und stufenübergreifenden Anlässen sowie mit einem gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeiteten Verhaltenskodex stärkt das Schulteam die Gemeinschaft. Durch konsequentes Handeln nach dem Grundsatz der gewaltfreien Kommunikation fördert es eine friedliche und wertschätzende Schulkultur.
- » Der Integrationsgedanke ist an der Schule gut verankert und das Team bespricht regelmässig verschiedene Aspekte von Vielfalt und tolerantem Umgang. Die Unterschiedlichkeit von Lebensformen macht das Schulteam auch gegenüber den Schulkindern bewusst zum Thema.
- » Die Schulkinder können ihren Schulalltag in institutionalisierten Partizipationsgefässen auf verschiedenen Ebenen aktiv mitgestalten. Die Gefässe sind gut miteinander verknüpft und die Schülerinnen und Schüler können viele Projekte umsetzen.

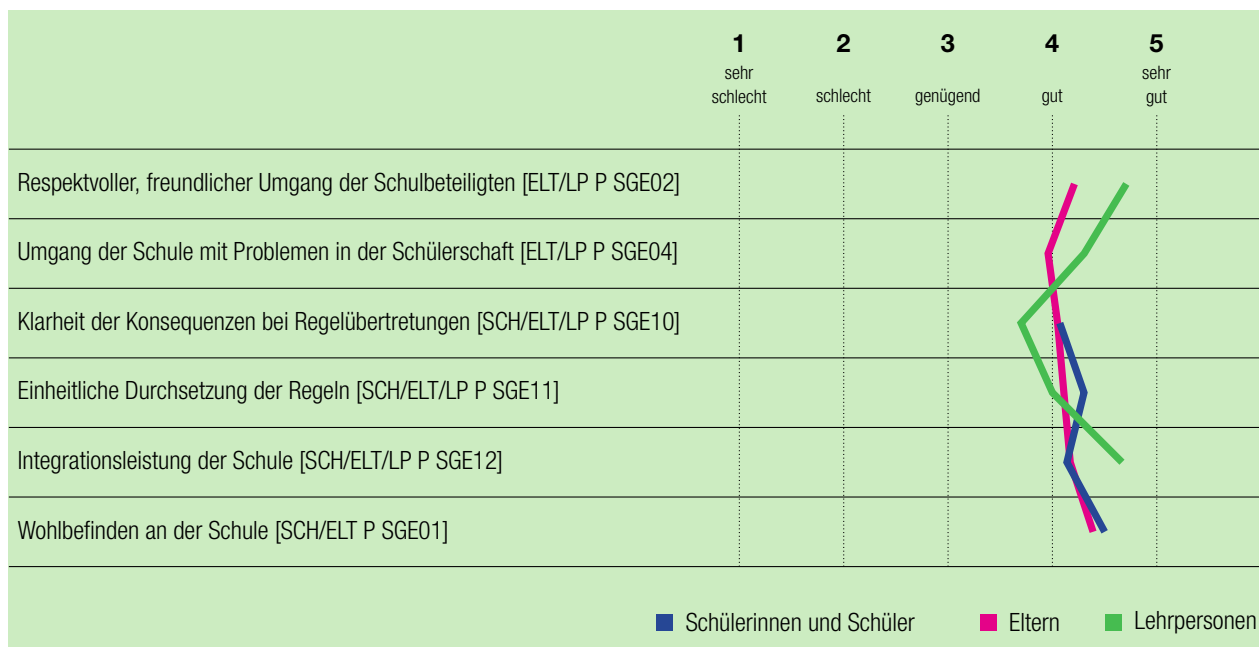


Das Schulteam wählt und plant gemeinschaftliche Anlässe im Schuljahresverlauf bewusst, um den Austausch zu fördern und eine sinnvolle Grundlage für das positive Miteinander zu schaffen: so etwa mit dem Räbeliechtl-Umzug, dem Schulsilvester, dem gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern gestalteten Sporttag oder der Herbstwanderung. Das Leitbild der Schule betont den wertschätzenden Umgang beispielsweise mit dem Verhaltensgrundsatz «Unsere Schule ist ein guter Ort zum Leben». Darauf abgestützt hält der mit den Schulkindern erarbeitete, überall sichtbare Verhaltenskodex «Risi-Respekt» etwa respektvolle Sprache und achtsames Verhalten fest und die Beteiligten thematisieren und reflektieren ihn regelmässig. Bei Bedarf greifen die Lehrpersonen gezielt ein und unterstützen die Schülerinnen und Schüler in etwaigen Konfliktsituationen. Klare, miteinander vereinbarte Regeln (z. B. Fussballregeln) sowie das Projekt zur gewaltfreien Kommunikation fördern ein friedliches Klima und stärken die Schülerinnen und Schüler in der Fähigkeit, Konflikte konstruktiv und selbständig zu lösen. Mehrere Aussagen im Bereich der Förderung einer wertschätzenden Schulgemeinschaft werden von den schriftlich befragten Mittelstufenschulkindern im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt signifikant positiv eingeschätzt, so geben beispielsweise fast alle an, sich an der Schule wohlfühlen (SCH P SGE01).

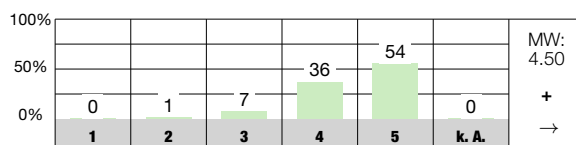
Fast alle Lehrpersonen schätzen die gemeinsame die Förderung eines toleranten Umgangs mit Vielfalt an der Schule positiv ein (LP P SGE13). Eine vertiefte Auseinandersetzung

mit dem Thema Vielfalt ist Teil des Schulalltags: In Arbeitsgruppen lässt sich ein Bewusstsein beispielsweise für diskriminierende Sprache erkennen; das Schulteam reflektiert dies sorgfältig. Etwa mit Besuchen im lokalen Gehörlosen-dorf ermöglichen die Lehrpersonen den Schulkindern Einblick in unterschiedliche Lebensrealitäten. An der Schule ist ein hohes Integrationsverständnis vorhanden, der tolerante Umgang mit Vielfalt zeigt sich im Alltag häufig als Selbstverständlichkeit. Darauf aufbauend setzt das Schulteam Massnahmen gegen Ausgrenzung um und achtet auf einen respektvollen Umgang (Verhaltenskodex).

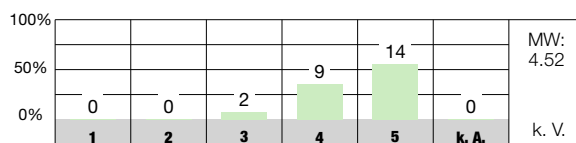
Auf Schul- und Klassenebene bestehen verschiedene Partizipationsgefässe, die eine Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler ermöglichen. Der wirksame «Risi-Rat» greift Anliegen der Schulkinder zeitnah auf und setzt diese in sichtbare Projekte um, z. B. Schulchor oder Wasserolympiade im Hochsommer. Ergänzend schafft die Vollversammlung einen Austausch. Die enge Verknüpfung mit den Klassenräten ist gut gewährleistet, weil diese verbindlich und mit klaren Traktanden stattfinden. Die Lehrpersonen fördern das demokratische Denken und Handeln, indem sie den Schulkindern regelmässig Gelegenheiten bieten, ihre Anliegen einzubringen und zu diskutieren, beispielsweise mit Abstimmungen bereits ab der Kindergartenstufe. Wenn die Schulkinder einbezogen werden, gelingt die Partizipation gut, wenn auch die Unterstufe und der Kindergarten bislang auf Schulebene nicht am «Risi-Rat» beteiligt sind.



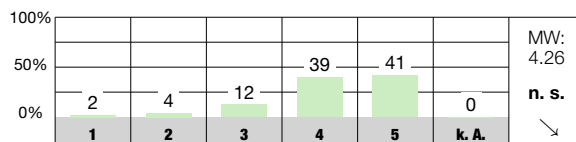
Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH P SGE01]



An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [LP P SGE13]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Ein respektvoller und hilfsbereiter Umgang untereinander prägt das Klassenklima und schafft eine lernförderliche Atmosphäre. Der Unterricht ist passend strukturiert und berücksichtigt unterschiedliche Lernzugänge der Schulkinder.



- » Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern wertschätzend und mit einer positiven Erwartungshaltung. Die Schulkinder ihrerseits gehen respektvoll und hilfsbereit miteinander um. Mit klaren Regeln sowie Gefässen für Dialog und Austausch fördern die Lehrpersonen eine positive Klassenkultur.
- » Der Unterricht ist klar und nachvollziehbar aufgebaut. Aufgabenstellungen sind verständlich formuliert und die verfügbare Lernzeit wird in der Regel gut genutzt. Die Lehrpersonen richten den Unterricht an passend ausgewählten Lernzielen und Inhalten aus.
- » Die Lehrpersonen setzen während Übungsphasen vielfältige Aufgabenformate ein und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern zur Verarbeitung der Inhalte unterschiedliche Lernzugänge. Der Einsatz von Aufgaben, die eigenständiges Denken und Problemlösen erfordern, variiert.

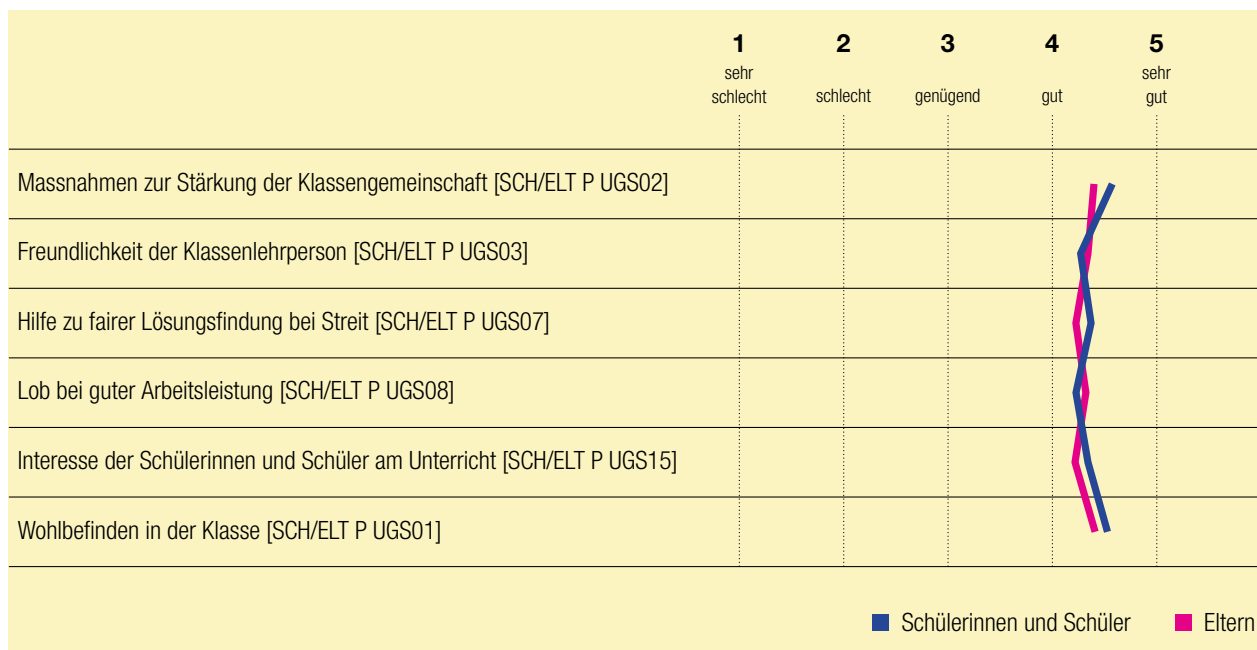


In den beobachteten Lektionen ist ein auffällig respektvoller und wertschätzender Umgang innerhalb der Klassen erkennbar (D2S1 P, D2S2 P). Die Schulkinder unterstützen sich gegenseitig in Gruppenarbeiten oder spontan, wenn jemand Hilfe benötigt. Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern auf ruhige und freundliche Art. In verschiedenen Situationen können diese Verantwortung übernehmen, z. B. indem sie ihr Arbeitsmaterial selbst organisieren oder in Übungsphasen phasenweise eigenverantwortlich lernen. Störungen sind im beobachteten Unterricht kaum vorhanden. Wenn sie auftreten, reagieren die Lehrpersonen grossteils wirksam und kompetent, z. B. mit Hinweisen auf bekannte Regeln oder Abmachungen. Erwünschtes Verhalten und Lernfortschritte bestärken sie durch angemessenes Lob und Ermutigungen positiv. Der Klassenrat ist in allen Klassen fest verankert und bietet den Schülerinnen und Schülern ein institutionalisiertes Gefäss, in dem ihre Ideen und Wünsche regelmässig Gehör finden. Auf der Kindergartenstufe besteht dafür eine angepasste Form. Fast alle Mittelstufenschulkinder geben in der schriftlichen Befragung an, sich in ihrer Klasse wohlfühlen (SCH P UGS01). Die Elternbefragung bestätigt dieses Bild für das Wohlbefinden aller Schulkinder (ELT P UGS01).

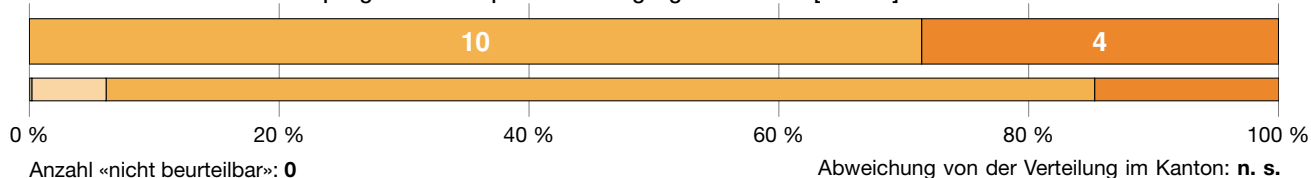
In den meisten beobachteten Lektionen ist der Unterricht angemessen auf die angestrebten Lernziele bzw. Kompetenzen ausgerichtet und wird klar und strukturiert präsentiert (D3S4 P). Arbeitsaufträge formulieren die Lehrpersonen verständlich und zur Veranschaulichung von Abläufen, Lernfor-

men und Arbeitsweisen setzen sie z. B. die digitale Tafel ein. Die Inhalte sind meist so gewählt, dass die Schulkinder angemessen gefordert sind. Die Relevanz des Lernstoffs thematisieren die Lehrpersonen unterschiedlich: In manchen Fällen besprechen sie diese aktiv mit den Schulkindern, in anderen ist sie implizit nachvollziehbar oder ergibt sich aus der Nähe der Themen zur Lebenswelt der Schulkinder. Die Lernziele machen die Lehrpersonen den Schulkindern und Eltern beim Einstieg in ein neues Thema transparent; in den beobachteten Lektionen sind die Ziele selten explizit ausgewiesen.

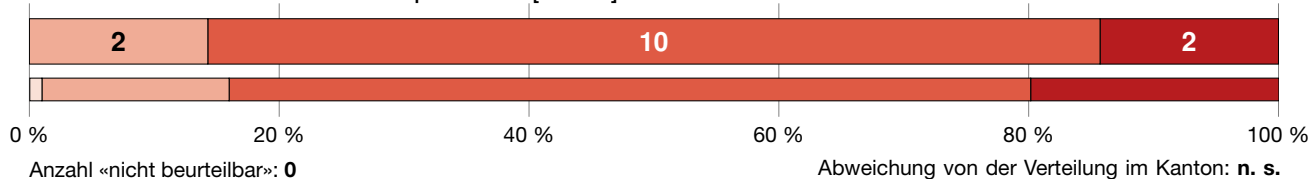
Mit vielfältigen Übungsformen und Aufgabenstellungen (z. B. Dossier, Werkstatt, digitale Formate, Spielformen) gestalten die Lehrpersonen einen abwechslungsreichen Unterricht, der den Schulkindern das Lernen über verschiedene Zugänge ermöglicht. Weniger stark ausgerichtet sind die Aufgabenstellungen auf die kognitive Aktivierung der Schülerinnen und Schüler. Neben Aufgaben, bei denen sie zum eigenen Denken angeregt werden, finden sich auch solche, die wenig vernetztes Denken erfordern und kaum dazu einladen, Verknüpfungen herzustellen oder eigene Lösungswege zu erarbeiten (D4S1 P). Auch in der Lernbegleitung zeigt sich in Bezug auf die kognitive Aktivierung ein uneinheitliches Bild: Teilweise regen die Lehrpersonen mit gezielten Rückfragen die Schulkinder dazu an, Lösungen selbst zu finden; in anderen Lektionen antworten die Lehrpersonen auf Fragen häufig mit fertigen Lösungen (D4S2 P).



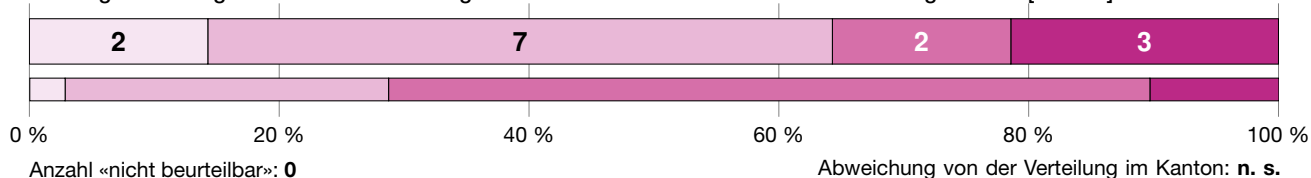
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



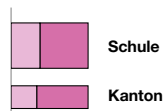
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen differenzieren das Lernangebot meist und begleiten den Lernprozess der Schulkinder sorgfältig und förderorientiert. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt gut abgestimmt und zielorientiert.



- » Die Lehrpersonen stellen den Schulkindern vielfältige Lernangebote zur Verfügung. Die systematische Abstimmung der Aufgaben auf den individuellen Lernstand ist unterschiedlich ausgeprägt. Für die Förderung individueller Stärken und Interessen finden periodisch Atelierstunden statt.
- » Im Unterricht zeigen die Lehrpersonen eine hohe Präsenz und enge Begleitung der Schülerinnen und Schüler. Kriterienorientierte Lerngespräche finden im Rahmen der Zeugnisgespräche statt. Eigenverantwortliches Lernen üben die Schulkinder in unterschiedlichen Formen.
- » Die sonderpädagogische Förderung verläuft entlang des Förderplanungszyklus sorgfältig und koordiniert. Die Fach- und Lehrpersonen formulieren aussagekräftige Ziele und leiten passende Massnahmen ab. Die Lernfortschritte und Beobachtungen dokumentieren sie fortlaufend, transparent und strukturiert.



Den Lernstand der Schulkinder erfassen die Lehr- und Fachpersonen über Beobachtungen, formative Lernkontrollen bzw. Standortbestimmungen sowie standardisierte Tests. Die Ergebnisse fliessen teilweise in die gezielte Abstimmung des Lernangebots ein (z. B. Postenarbeit zu verschiedenen Kompetenzen im Kindergarten oder Übungsaufgaben in Dossiers). Im beobachteten Unterricht können die Schulkinder nach Abschluss der Basisaufgaben häufig aus Aufgaben mit erweiterten Anforderungen auf verschiedenen Niveaus wählen. Für Schulkinder, die mehr Unterstützung benötigen, stehen passende Hilfsmittel niederschwellig zur Verfügung; deren Einsatz ist etabliert. Schulkinder ohne ausgewiesenen Förderbedarf, die punktuelle Lernschwierigkeiten zeigen, profitieren von differenzierten Lernsequenzen und Materialien, die von den Fachpersonen angeregt werden. Einen wichtigen Pfeiler der Begabungsförderung bilden die Entdeckungsateliers, in denen Schulkinder klassenübergreifend während eines bestimmten Zeitraums ihren individuellen Interessen und Stärken nachgehen können.

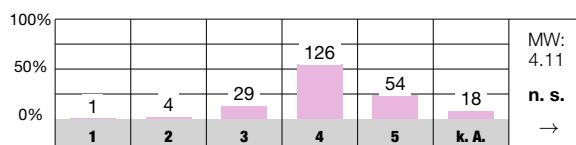
Die Lehrpersonen haben im Unterricht einen meist guten Blick über die Klasse und begleiten die Schulkinder proaktiv und passend. Die Verteilung der einzelnen Ausprägungen in der Subdimension «Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler», unterscheidet sich positiv von der Verteilung im Kanton (D7S2 P). Ausführliche Lerngespräche finden insbesondere im Rahmen der Zeugnisgespräche zweimal im Jahr statt. Dafür liegen detaillierte Kriterienraster vor und die Lehrper-

sonen besprechen mit den Schulkindern deren Selbsteinschätzung im Vergleich mit der eigenen Einschätzung. Eigenständiges Lernen wird im Unterricht bewusst gefördert, z. B. durch Planarbeiten, in denen die Schulkinder Reihenfolge und Schwerpunkte ihrer Aufgaben selbst bestimmen. Etablierte Helfendensysteme unterstützen dies zusätzlich, wobei in vielen Klassen die Lehrpersonen als erste Anlaufstelle bei Schwierigkeiten agieren.

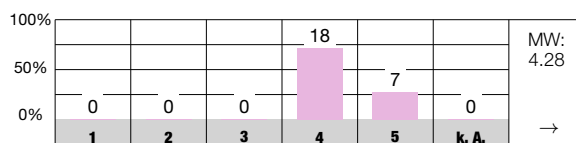
Regelmässige Besprechungen zwischen Lehr- und Fachpersonen sowie gemeinsame Grobplanungen bilden die Basis für einen abgestimmten Förder- und Klassenunterricht. Ergänzend nutzen alle Beteiligten eine einheitliche digitale Plattform für die Dokumentation von Lernfortschritten und Beobachtungen, was zu einer strukturierten und transparenten Fallführung beiträgt. In der schriftlichen Befragung beurteilen alle Lehrpersonen die Absprachen zu Zielen und Inhalten mit gut oder sehr gut (LP P INF12). Die meisten schätzen die angemessene Förderung der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht positiv ein (LP P INF13). Die eingesehenen SSG-Protokolle zeichnen sich durch relevante, klar formulierte Ziele und passende Massnahmen aus. In den Förderplänen sind diese durch konkrete Beschreibungen und nachvollziehbare Evaluierungen ergänzt. Für die Primarschule Turbenthal besteht ein übergeordnetes ISR-Konzept, welches u. a. Pflichten und Aufgaben der Beteiligten definiert. Die Begabtenförderung ist in einem schuleigenen Konzept differenziert und nachvollziehbar beschrieben.



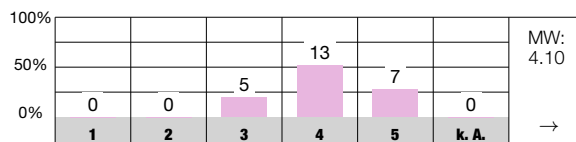
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P INF04]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P INF13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen gestalten die Beurteilung lernzielorientiert und kriteriengeleitet. Formative Elemente kommen wiederholt zum Einsatz. Eine teamweite Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis ist weniger im Fokus.



- » Mit einheitlichen Tests und Kriterienrastern unterstützen die Lehrpersonen eine vergleichbare Beurteilung in Ansätzen. Abmachungen zur Beurteilungspraxis sind schriftlich festgehalten, wobei fundierte Angaben zur Sicherung der Vergleichbarkeit fehlen. Eine vertiefte Reflexion der Beurteilungspraxis ist wenig etabliert.
- » Die Lehrpersonen setzen vielfältige Beurteilungsformen ein und begleiten den Lernprozess mit förderorientierten Erhebungen. Sie ermöglichen es den Schulkindern regelmässig, ihre Leistungen und ihren Lernstand selbst einzuschätzen. Das Potenzial dieser situativen Reflexionen wird unterschiedlich genutzt.
- » Mit transparenten Lernzielen sowie meist klaren Bewertungskriterien unterstützen die Lehrpersonen eine sach- und kompetenzorientierte Beurteilung. Die gute Kommunikation im Klassenteam sowie mit den Eltern bildet die Basis für eine nachvollziehbare Beurteilung.

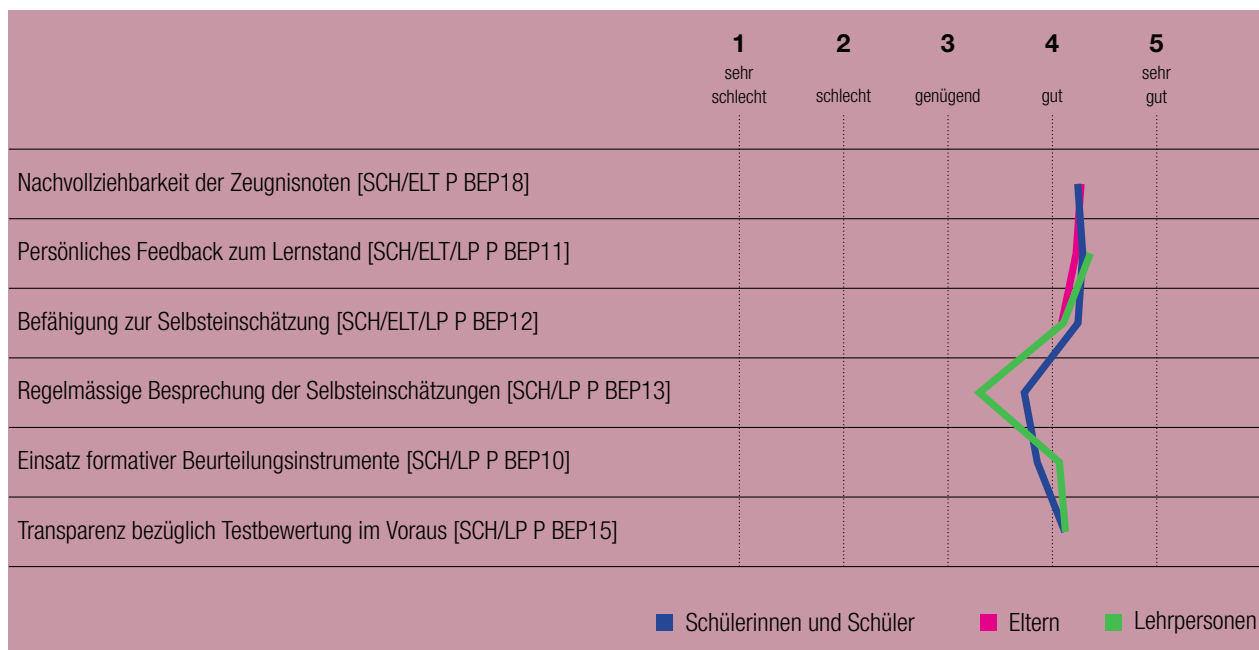


Eine vergleichbare Beurteilung strebt das Schulteam in erster Linie durch normierte Tests (z. B. Tests aus den Lehrmitteln) an. Ergänzend besprechen die Lehrpersonen bzw. Klassenteams neben kindbezogenen und unterrichtsorganisatorischen Aspekten auch Fragen zur Beurteilung, z. B. wenn zwei Klassen am gleichen Thema arbeiten. Der Fokus liegt dabei jedoch nur bedingt auf der Reflexion der eigenen Beurteilungspraxis. Ein erweiterter Austausch zur Beurteilung sowie das Besprechen von Lernzielkontrollen im Hinblick auf eine gemeinsame Beurteilungspraxis sind weniger etabliert. Die regelmässige Überprüfung, inwieweit die Leistungen der Schulkinder an der Schule vergleichbar beurteilt werden, schätzen die Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung eher kritisch ein, ihre Antworten streuen ungefähr gleichmässig zwischen den Einschätzungen schlecht, genügend und gut (LP P BEP01).

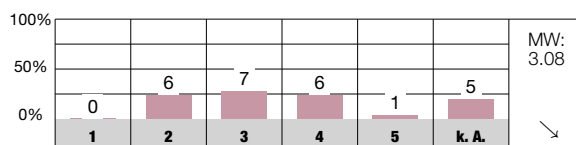
Die Lehrpersonen erheben den Lernstand der Schulkinder auf vielfältige Weise. Neben summativen Beurteilungsanlässen setzen sie auch formative Beurteilungsformen ein, z. B. Probetests vor Prüfungen oder Checkpointkontrollen bzw. -gespräche während Planarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig Gelegenheit zu überprüfen, wo sie stehen und was sie zur Erreichung des anvisierten Lernziels noch üben müssen. Selbsteinschätzungen sind etabliert: Die Schulkinder schätzen sich z. B. mittels kurzem Daumenfeedback am Ende einer Lektion bezogen auf das Lernziel ein, beurteilen ihre Leistung auf Lernzielkontrollen oder verfassen umfassendere Selbsteinschätzungen am Ende einer längeren Übungsphase. Eine Minder-

heit der Lehrpersonen gibt in der schriftlichen Befragung an, diese Selbsteinschätzungen regelmässig mit den Schulkindern zu besprechen (LP P BEP13). Hingegen finden sich auf den eingereichten Dokumenten teils ausführliche schriftliche Rückmeldungen der Lehrpersonen zu den Selbsteinschätzungen.

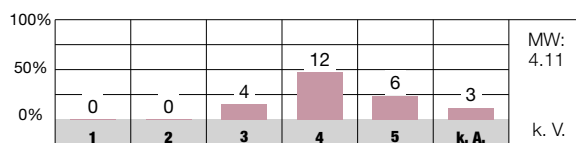
Die Lehrpersonen kommunizieren die Lernziele zu Beginn einer neuen Themeneinheit gegenüber den Schulkindern und Eltern transparent; die Eltern bestätigen die Kenntnisnahme mit ihrer Unterschrift. Für die Beurteilung von Schreib- und Leseanlässen sowie Vorträgen setzen die Lehrpersonen detaillierte Kriterienraster ein, teilweise mit ausgewiesenen Indikatoren. In der schriftlichen Befragung schätzen alle Lehrpersonen, die das Item beantwortet haben, die Aussage «Ich lege vor einer Prüfung oder Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist» mit gut oder sehr gut ein (LP P BEP14). Entsprechende Hinweise sind auf den eingereichten Dokumenten teilweise ersichtlich. Das Zustandekommen der Zeugnisnote als Gesamtbeurteilung ist für die Eltern gut nachvollziehbar. Der Mittelwert zur entsprechenden Aussage in der schriftlichen Befragung liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT P BEP18). Die eingereichten Unterlagen zu den Elterngesprächen zeigen eine sorgfältige und kriteriengestützte Einschätzung der Leistungen. Für die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen im Zeugnis nutzt das Team eine gemeinsame Kriterienliste. Absprachen im Klassenteam unterstützen den Prozess hin zur Gesamtbeurteilung.



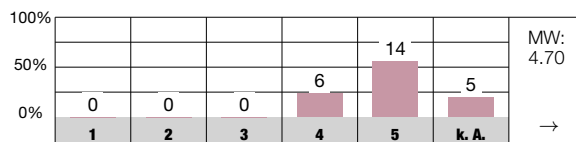
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP P BEP14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Das Schulteam setzt gezielte Schwerpunkte im Bereich Digitalisierung und verankert diese wirksam im Unterricht. Digitale Medien kommen vielfältig und kreativ zum Einsatz. Der kritische Umgang mit ICT wird punktuell aufgegriffen.



- » Die Primarschule Turbenthal verfügt über ein gemeindeweites Medien- und Informatik-Konzept. Abgeleitet von den übergeordneten Legislaturzielen und den Entwicklungszielen der Schule hat das Schulteam verbindliche stufenspezifische Kompetenzpässe erarbeitet, welche in diesem Schuljahr pilotiert werden.
- » Die meisten Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht vielfältig und lernförderlich ein. Klassische Vertiefungsanwendungen werden durch digitale Gestaltungsformen ergänzt. Auf einer digitalen Plattform tauschen die Lehrpersonen Ideen aus und erhalten Anregungen zu verschiedenen Bereichen der Anwendungskompetenzen.
- » In wiederkehrenden Formaten informiert die Schule die Eltern und Schulkinder über Vereinbarungen, Gefahren und aktuelle ICT-Themen. Im Unterricht thematisieren die Lehrpersonen entsprechende Themen eher situationsbezogen. Eine aufbauend Präventionsarbeit ist weniger erkennbar.

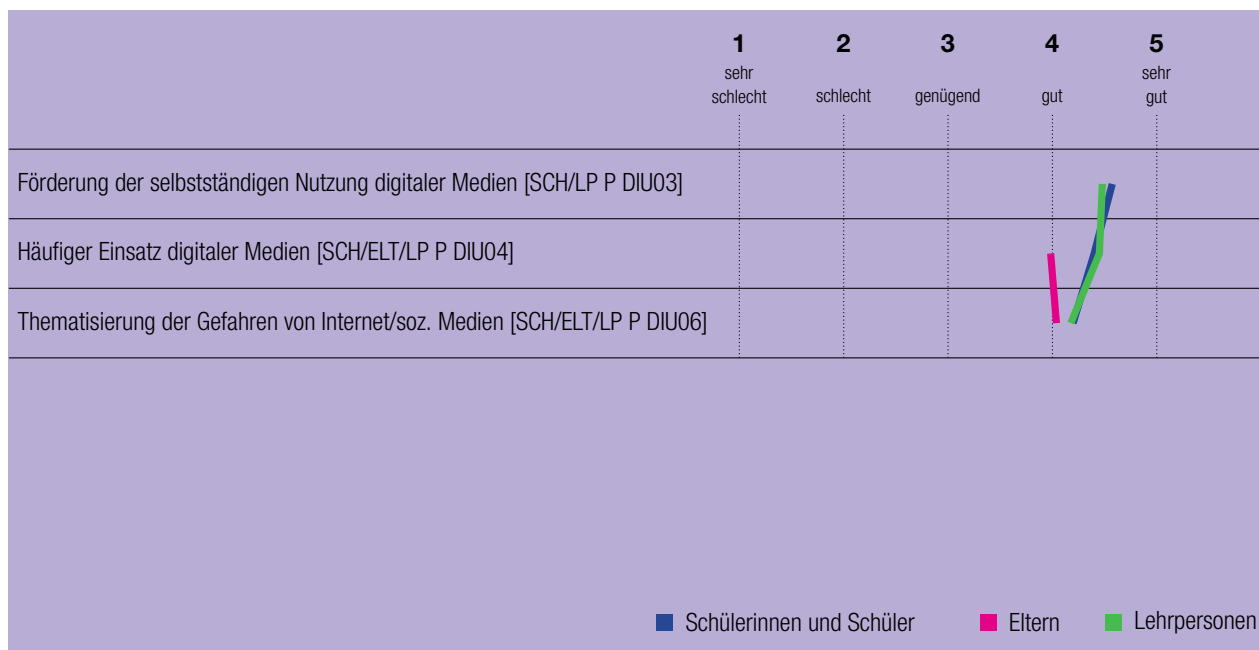


Die Primarschule Turbenthal verfügt über ein Medien- und Informatikkonzept aus dem Jahr 2019, welches sowohl pädagogische wie auch nutzungs- und verantwortlichkeitsrelevante Aspekte klärt. Auf Schulebene hat sich das Team in den letzten Jahren mit verschiedenen Aspekten zum Thema Digitalisierung im Unterricht intensiv auseinandergesetzt. In ihrer Entwicklungsreflexion beschreibt die Schule die stufenspezifisch ausgearbeiteten MIA-Pässe als einen wichtigen Pfeiler, welcher den Aufbau der zu erwerbenden Kompetenzen gemäss Lehrplan 21 unterstützt und für eine gute Abstimmung und Verlässlichkeit sorgt. Momentan geht es darum, das Instrument zu erproben. Auf das nächste Schuljahr hin sollen allfällige Anpassungen in den Stufenpässen vorgenommen werden. Fast alle Lehrpersonen geben in der schriftlichen Befragung an, dass an der Schule verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht gelten (LP P DIU01).

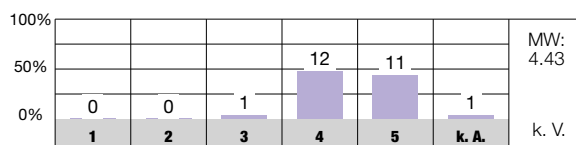
Als Inspirationsquelle für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht dient den Lehrpersonen u. a. der schuleigene PICTS-Blog, auf dem gelungene Unterrichtsbeispiele, z. B. das Schreiben von Blogbeiträgen oder das Produzieren von Stop-Motion-Filmen, mit Zielen, Ergebnissen und Stolpersteinen dokumentiert sind und vom gesamten Team genutzt werden können. Ergänzend steht die Fachperson PICTS als Anlaufstelle zur Verfügung und unterstützt mit gezielten Informationen. Die schriftliche Befragung zeigt, dass sich die meisten Lehrpersonen im Umgang mit digitalen Gerä-

ten kompetent fühlen (LP P DIU05). Ab der Mittelstufe resp. 3./4. Klasse verfügen alle Schülerinnen und Schüler über ein persönliches Schulgerät, was einen niederschweligen Einsatz begünstigt. Im beobachteten Unterricht werden digitale Geräte zurückhaltend eingesetzt. Während in einzelnen Lektionen Tablets sinnvoll als ergänzendes Element genutzt werden, bleiben Möglichkeiten eines wirkungsvollen Einsatzes teilweise ungenutzt. Wo Geräte zum Einsatz kommen, nutzen die Schulkinder diese sehr selbstständig, eine Beobachtung, die durch die schriftliche Befragung bestätigt wird: Fast alle Mittelstufenschulkinder beurteilen die selbstständige Gerätenutzung mit gut oder sehr gut (SCH P DIU03).

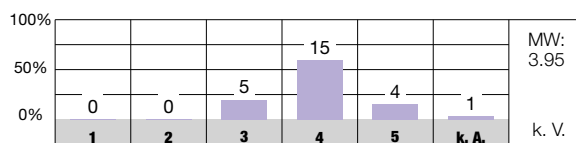
Die Schule begegnet dem Thema Prävention und Aufklärung im Bereich digitale Medien mit verschiedenen fest verankerten Formaten. Die Schulkinder der 4. (resp. 3./4.) Klasse werden durch die Jugendintervention der Kantonspolizei Zürich für Gefahren im Umgang mit digitalen Medien sensibilisiert. Mit der Abgabe der persönlichen Geräte unterzeichnen sowohl die Schülerinnen und Schüler wie auch ihre Eltern eine Nutzungsvereinbarung. Ergänzend werden die Eltern am Elternabend informiert. Neben den Inhalten des MI-Lehrmittels greifen die Lehrpersonen aktuelle Themen und Vorkommnisse situativ im Unterricht auf und die Medienbildung ist als Thema in den neu eingeführten MIA-Pässe aufgeführt. Eine vertiefte, kontinuierliche Auseinandersetzung mit Präventionsthemen im Bereich ICT ist weniger etabliert.



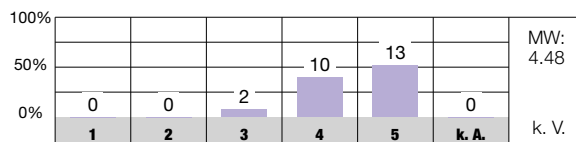
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Die Schölerinnen und Schöler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [LP P DIU03]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Team arbeitet unterstützend und engagiert zusammen und tauscht sich zu kindbezogenen Themen stetig aus. Entwicklungen werden in Arbeitsgruppen vorangetrieben. Die Zusammenarbeit erfolgt koordiniert und zweckorientiert.



- » Die Zusammenarbeit im Schulteam findet hilfsbereit und unterstützend statt. Der Fokus auf gemeinsame Weiterentwicklung des Unterrichts ist praktisch orientiert. Es bestehen einige pädagogische Vereinbarungen, welche für die ganze Schuleinheit gelten. Diese setzt das Schulteam engagiert um.
- » In Bezug auf die Schülerinnen und Schüler oder die Klasse tauschen sich die Lehr- und Fachpersonen mindestens wöchentlich aus. Eine digitale Plattform unterstützt den zielgerichteten schriftlichen Austausch. Für Einzelfallbesprechungen nutzt das Schulteam ein Interventionsgefäss.
- » Die Konzeption der Sitzungsstrukturen ist gewinnbringend eingerichtet. Das Schulteam arbeitet in passenden Subteams mit zweckdienlich gestalteten Aufgaben oder Aufträgen. Sinnvoll installierte Schnittstellen gewährleisten eine gute Vernetzung.
- » Die Reflexion der Zusammenarbeit erfolgt situationsbezogen und ist insbesondere in den Subteams nicht systematisch implementiert. Verbesserungsmassnahmen leitet das Schulteam teilweise ein.



Das Schulteam arbeitet offen, solidarisch und hilfsbereit zusammen. In der schriftlichen Befragung äussern sich fast alle Lehrpersonen positiv zum Item «In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross» (LP P ZIS02). Die professionelle Zusammenarbeit an der Schul- und Unterrichtsentwicklung erfolgt auf Grundlage des Schulprogramms. In Arbeitsgruppen sowie in den Stufenteams gelingt die Bearbeitung der schulischen Entwicklungsvorhaben zufriedenstellend, über die Stufen hinweg ist die Entwicklung gemeinsamer Kompetenzen und Absprachen laut Interviewaussagen herausfordernder. Getroffene Vereinbarungen setzt das Schulteam gewissenhaft um, fast alle Lehrpersonen bestätigen dies in der schriftlichen Befragung (LP P ZIS05).

Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich wöchentlich zu kind- oder klassenbezogenen Themen aus, legen gemeinsame Unterrichtsziele fest und dokumentieren Ergebnisse zu Kind oder Klasse transparent auf einer gemeinsam genutzten digitalen Plattform. Niederschwellige, regelmässige Formate nutzen sie für rasche Austausche zu aktuellen Situationen. Die meisten Lehrpersonen äussern sich in der schriftlichen Befragung positiv zu Aspekten des kindbezogenen Austausches (z. B. LP P ZIS08). Um ihr Handeln in besonders herausfordernden Einzelfällen abzustimmen, nutzen die Beteiligten ein regelmässiges interdisziplinäres Austauschgefäss für pädagogische Beratungen und Fallbesprechungen.

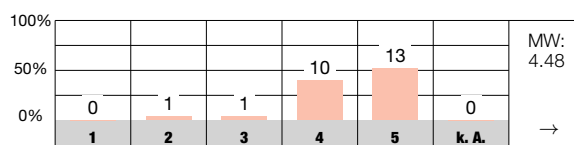
näres Austauschgefäss für pädagogische Beratungen und Fallbesprechungen.

Die Kooperationsgefässe sind passend aufeinander abgestimmt und die Vernetzung wird mit der als Bindeglied funktionsierenden Steuergruppe gut sichergestellt. Die Arbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen, Teamsitzungen oder Schulkonferenzen orientiert sich an klaren Vorgaben und wird transparent dokumentiert. Die meisten Lehrpersonen zeigen sich gemäss schriftlicher Befragung zufrieden mit der Abstimmung der Gefässe. Ein Grossteil von ihnen ist zufrieden mit der Effizienz der Sitzungen (LP P ZIS12, 14). Individuelles Wissen, beispielsweise von der Fachperson SSA oder der Fachperson PICTS, fliesst im niederschweligen Austausch oder durch mündliche und schriftliche Inputs zuverlässig in das Team ein und unterstützt die gemeinsame Arbeit.

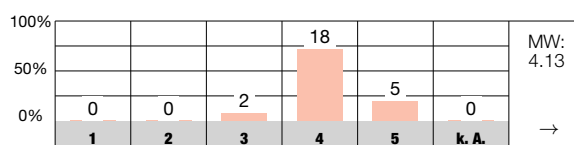
Das Schulteam reflektiert seine Zusammenarbeit pragmatisch und richtet den Blick eher auf den Gesamtprozess. In den einzelnen Subteams findet Reflexion seltener statt, ein verbindlicher Rahmen fehlt. Optimierungsmassnahmen werden punktuell besprochen. Die schriftlich befragten Lehrpersonen äussern sich zu verschiedenen Aussagen zur Reflexion der Zusammenarbeit zurückhaltend, z. B. schätzen sie die Nutzung der Reflexionsergebnisse für die Verbesserung ihrer Zusammenarbeit kritisch ein (LP P ZIS16).



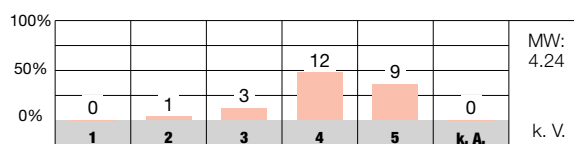
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



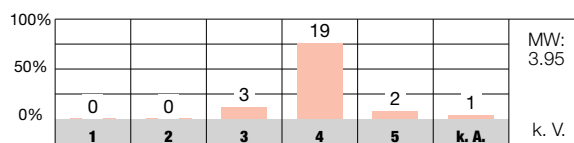
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



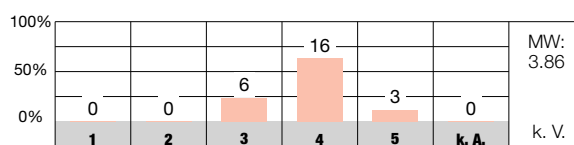
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP P ZIS08]



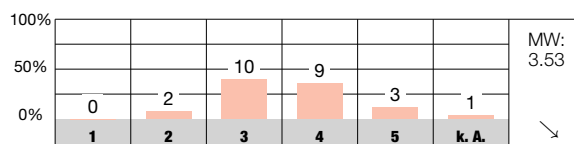
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung ist zielorientiert und unterstützend. Pädagogische Vorhaben werden umsichtig und partizipativ gesteuert. Die klaren Strukturen und die verlässliche Kommunikation sorgen für einen zuverlässigen Schulbetrieb.



- » Die Personalführung erfolgt sorgfältig und vertrauensvoll mit einer wertschätzenden Grundhaltung. Die Mitarbeitendengespräche sind geprägt von Wohlwollen und sind mit geeigneten Unterlagen klar strukturiert. Neue Mitarbeitende erfahren eine aufmerksame Einführung und Begleitung.
- » Die pädagogischen Entwicklungsschwerpunkte werden klar priorisiert und koordiniert. Die Entwicklungsziele werden dem Schulteam überzeugend vermittelt und deren Umsetzung ist in angemessenem Rahmen gemeinsam verantwortet.
- » Die klare Organisation der Schule sowie die Gestaltung und Dokumentation von Abläufen ermöglichen eine effiziente Aufgabenerfüllung. Prozesse, Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind sinnvoll geregelt.
- » Die Führungsverantwortlichen der Schule zeichnen sich durch eine gute Erreichbarkeit im Alltag aus und kommunizieren verlässlich nach innen und aussen. Das Einholen von Feedback zur eigenen Arbeit ist systematisiert.



Die strukturierte Personalführung orientiert sich an klaren Zielen und verbindet individuelle Ressourcen mit den gesamtschulischen Erfordernissen gekonnt. Das Schulteam empfindet die Mitarbeitendengespräche wertschätzend und zielorientiert, sie greifen Schwerpunkte aus dem Schulprogramm oder aus Schulkonferenzen auf. Es gelingt häufig, personelles Know-how und Kompetenzen gezielt in Engagement in Arbeitsgruppen einzubinden. Die Einführung von neuen Mitarbeitenden erfolgt verlässlich über Einführungstage und allenfalls eine vorgängige Teilnahme an SE-Tagen und ein Gotte-/Göttisystem. Gleichzeitig nehmen die Führungsverantwortlichen Belastungen im Schulteam wahr und beziehen diese in die weitere Planung passend mit ein.

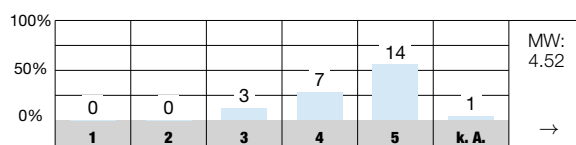
Die Führungsverantwortlichen richten die Schule Breiti-Risi klar auf eine gemeinsame Vision aus («Ein guter Ort zum Lernen und zum Leben») und greifen Entwicklungen bewusst und sachorientiert auf, beispielsweise im Schulprogramm. Das Schulteam identifiziert sich mit dieser Ausrichtung, passende Personen werden für Themen gewonnen und in Arbeitsgruppen oder Projekte einbezogen (z. B. für Teamleitungsaufgaben, für PICTS, für die Begleitung des Risi-Rates, die Organisation von spezifischen Anlässen). Die Lehrpersonen übernehmen Aufgaben bedarfsgerecht, die Zuständigkeiten sind eindeutig geklärt und häufig schriftlich festgehalten. Strukturierte Abläufe, Inputs an Schulkonferenzen und an Weiterbildungstagen sichern die Verbindlichkeit, fördern die Zusammenarbeit und übertragen Verantwortung wirksam ins Team.

Prozesse, Verantwortlichkeiten und Aufgaben an der Schule Turbenthal und auch an der Schule Breiti-Risi sind in verschiedenen Unterlagen klar und transparent beschrieben (Organigramm, Funktionendiagramm, klare Auftragserteilung). Die strategische und die operative Führungsebene sind klar getrennt und die Verantwortlichkeiten geklärt. Im Alltag sind diese gut anwendbar (z. B. Austausch zwischen Schulleitung und Schulpflege alle zwei Wochen) und unterstützen das gemeinsame Handeln. Mit dem Wochenmail der Schulleitung werden die Mitarbeitenden sorgfältig und zuverlässig über wichtige organisatorische und administrative Themen informiert. Die Mitarbeitenden schätzen diese hohe Verlässlichkeit.

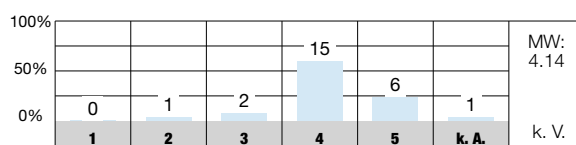
Die Führungsverantwortlichen zeigen sich im Schulalltag beständig und gut vernetzt, sowohl intern mit den wichtigen Stellen der Schule (Schulverwaltung, Schulleitungskonferenz, Fachperson SSA), als auch im Austausch mit externen Beteiligten (Schulpsychologischer Dienst oder regionale, auch sonderpädagogische Stellen). Das Schulteam schätzt die hohe Präsenz und gute Erreichbarkeit bei rascher Reaktionszeit auf seine Anfragen. Die Informationen fließen strukturiert und Führungsentscheide werden transparent und nachvollziehbar kommuniziert. Rückmeldungen zur eigenen Arbeit fließen über anonyme Umfragen bei den Lehrpersonen oder über Gespräche mit Vorgesetzten oder Mitarbeitenden systematisch ein. Fast alle Lehrpersonen äussern sich in der schriftlichen Befragung zur Kommunikation positiv, beispielsweise 96 % zur rechtzeitigen Information an der Schule (LP P SFÜ13).



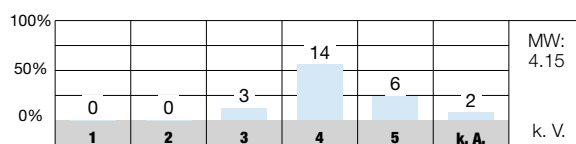
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



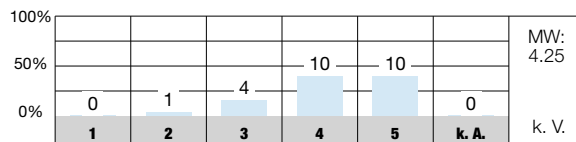
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



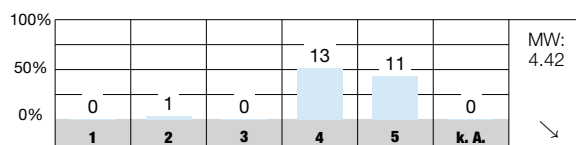
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



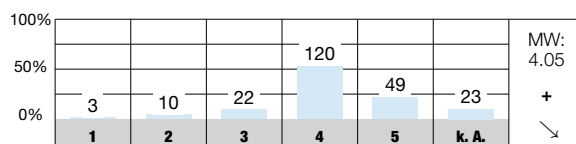
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Ein relevantes und gemeinsam erarbeitetes Schulprogramm dient im Alltag als Planungsinstrument, welches das Schulteam fortlaufend und passend zur Zielüberprüfung hinzuzieht. Die Sicherung von Erreichtem ist gewährleistet.



- » Die Legislaturziele, die Ziele der PS Turbenthal und diejenigen der Schule Breiti-Risi sind in einem umfassenden Schulprogramm zusammengefasst. Die Ziele sind nachvollziehbar und partizipativ hergeleitet; sie fokussieren unterschiedlich konsequent auf die Wirkung.
- » Eine differenzierte Jahresplanung ist auf das Schulprogramm abgestimmt und legt die Projektschwerpunkte fest. Diese werden mit meist schriftlich formulierten Projektaufträgen unterstützt und von geeigneten Teamweiterbildungen begleitet.
- » Die Auswertung der Entwicklungsarbeit erfolgt strukturiert, Erkenntnisse greift das Schulteam systematisch und regelmässig auf und führt die Qualitätsarbeit weiter. Feedback wird von den verschiedenen Anspruchsgruppen unterschiedlich regelmässig oder konsequent eingeholt.
- » Die Schule sorgt mit geeigneten Dokumentationsinstrumenten und klaren Verantwortlichkeiten für die Sicherung der Ergebnisse aus der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die nachhaltige Verankerung ist grundsätzlich gut sichergestellt.



Das Schulprogramm umfasst mehrere Ebenen (Legislaturziele der Schulpflege, Zielsetzungen der Schule Turbenthal, Themen Primarschule Breiti-Risi) und verbindet zentrale Themenbereiche zu klaren, terminierten Schwerpunkten. Diese stimmen inhaltlich aufeinander ab; das Schulteam leitet meist überprüfbare Ziele ab, die ihre Wirkung unterschiedlich konkret beschreiben. Die Ziele stützen sich auf gemeinsam getragene Vorstellungen im Team: Die Lehrpersonen können beispielsweise am SE-Tag ihre Ideen und Wünsche einbringen. Die meisten von ihnen geben an, sich gemeinsam auf die pädagogischen Entwicklungsziele geeinigt zu haben (LP P SUE02).

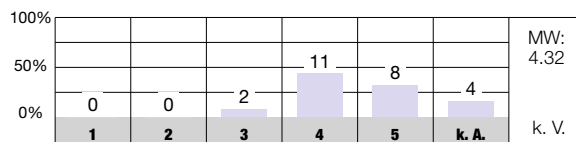
Das vorliegende Schulprogramm steuert die Entwicklung von Schule und Unterricht und setzt den Rahmen für die Jahresplanung Breiti-Risi. Verschiedene eingesehene Dokumente nehmen Bezug darauf, nehmen die Schwerpunkte geeignet auf und richten die Massnahmen darauf aus; so beispielsweise Projektaufträge der Arbeitsgruppen mit Feinzielen und Meilensteinen. Die Umsetzung wird strukturiert geplant und der Verlauf nachvollziehbar dokumentiert. Schulinterne Weiterbildungen und Teaminputs nutzt die Schule gezielt zur Unterstützung der Projekte und zur Klärung gemeinsamer Arbeitsweisen. Die meisten Lehrpersonen empfinden die Planung der Schul- und Unterrichtsentwicklung als systematisch (LP P SUE05) und eine Mehrheit gibt an, dass die Arbeitsgruppen klare schriftliche Aufträge haben (LP P SUE06).

Die Schule überprüft die Zielerreichung in regelmässigen Abständen und greift dazu in der Jahresplanung den Evaluationstag im Frühling, sowie Auswertungen an SE-Tagen auf. Im Sommer entsteht ein strukturierter und informativer Jahresbericht zu Händen der Schulpflege, unter Mitwirkung des Schulteam. Dieses holt zu seiner Arbeit meist internes Feedback ein und bespricht Anregungen an Schulkonferenzen oder Teamsitzungen; Rückmeldungen von Eltern nutzt es seltener. Abhängig von Lehrperson oder Stufe können auch die Schülerinnen und Schüler Feedback zu Unterricht und ihrem Lernen abgeben. Kollegiale Hospitationen führt die Schule durch; dabei sind zwei unterschiedliche Formen möglich, wobei eine einen schulhausübergreifenden Kontakt innerhalb der Primarschule Turbenthal ermöglicht.

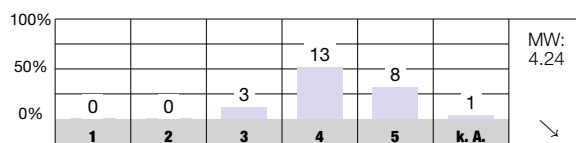
Das Schulteam regelt die Zuständigkeiten für die Sicherung von Ergebnissen und macht diese transparent (z. B. «Aufgabenliste fürs laufende Schuljahr»). So übernehmen etwa «Mini-AG» die Pflege von erreichten Entwicklungen oder Projektverantwortliche halten Fortschritte sichtbar fest (z. B. Visualisierungen bei der Schülerinnen- und Schüler-Partizipation oder Leitfäden der gewaltfreien Kommunikation). Sicherungsziele aus dem Schulprogramm werden oft über schriftliche Konzepte verankert. Der Jahresbericht fasst die Ergebnisse zusammen und sichert sie zusätzlich. Die Einschätzung der Lehrpersonen zur Gewährleistung der konsequenten Umsetzung erreichter Entwicklungen streuen von genügend bis sehr gut (LP P SUE14).



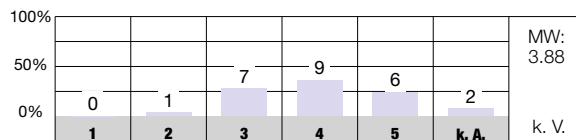
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



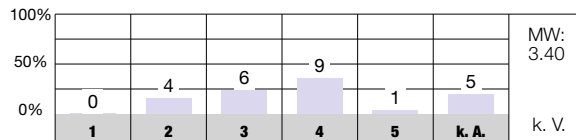
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



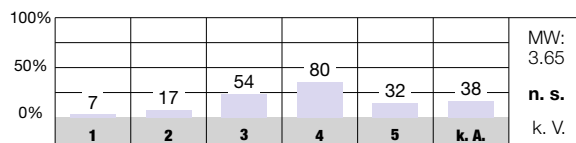
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



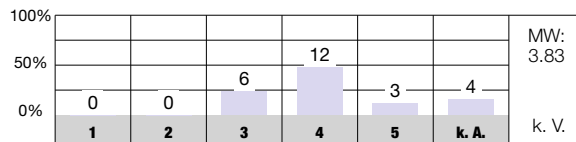
Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. [LP P SUE10]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern verlässlich und bietet ihnen angemessene Möglichkeiten zur Mitwirkung. Die Lehrpersonen bieten niederschwellige Austauschgelegenheiten und berichten regelmässig aus dem Klassenzimmer.



- » Die Schule teilt den Eltern wichtige Informationen zu gesamtschulischen Themen zuverlässig und in geeigneter Form mit. Die Zusammenarbeit ist geprägt von Offenheit; die institutionalisierte Partizipation ist in der tatkräftigen Elternmitwirkung etabliert.
- » Die Lehrpersonen orientieren an Elternabenden und mit Informationsschreiben regelmässig und angemessen über klassenspezifische Themen, Unterrichtsinhalte und organisatorische Aspekte. Die Lernziele geben sie den Eltern zur Unterschrift ab.
- » Den Dialog mit den Eltern zur Lernsituation der Schülerinnen und Schüler führen die Lehr- und Fachpersonen proaktiv. Sie bieten einerseits niederschwellige Kontaktmöglichkeiten, andererseits informieren sie kontinuierlich über den individuellen Lernstand und das Verhalten und nehmen die Anliegen der Eltern ernst.

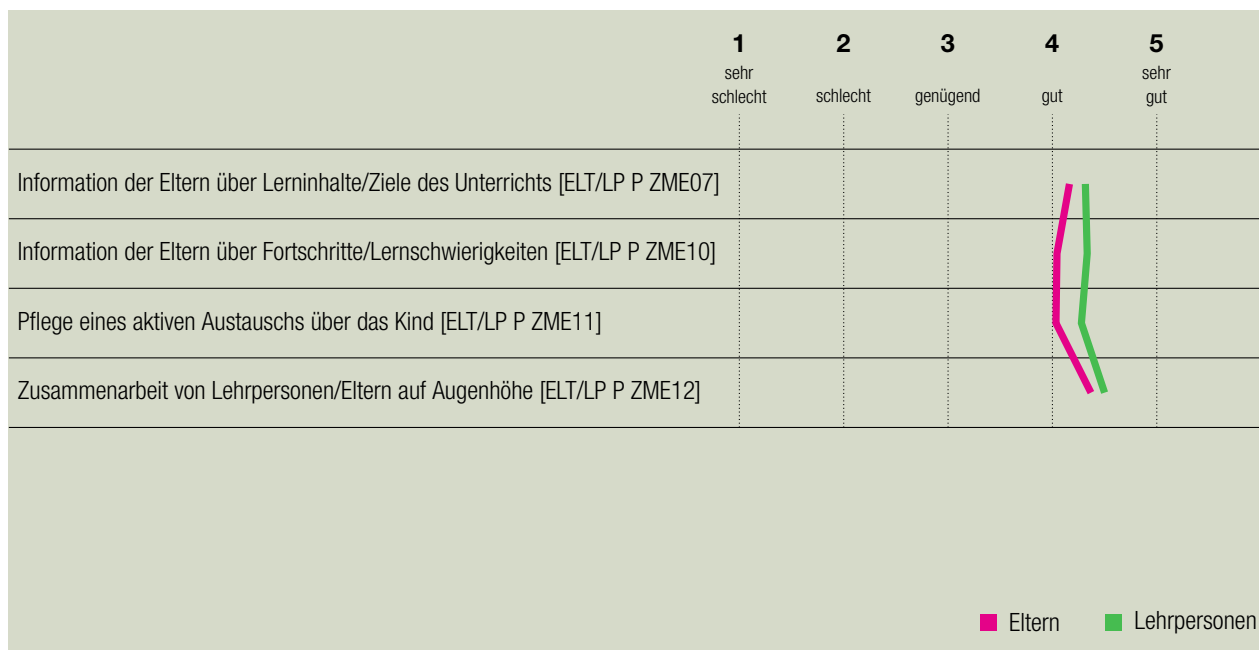


Die Schule stellt Informationen über gesamtschulische Belange gezielt und klar für die Eltern bereit, so etwa durch die übersichtliche Homepage oder regelmässige Quintalsinformationen der Schulleitung. Dabei spricht sich das Schulteam für die Kommunikation ab, beispielsweise für die gezielte Nutzung einer elektronischen Plattform, deren Übersetzungsfunktion sie bewusst einsetzt, um alle Eltern angemessen zu erreichen. Die meisten Eltern äussern sich positiv zur Informationspraxis der Schule (ELT P ZME01). Anliegen und Anregungen der Eltern nimmt die Schule ernst und bietet sinnvolle Mitwirkungsmöglichkeiten. Diese sind für die aktiv agierende Elternmitwirkung überwiegend im Bereich von ausserschulischen Aktivitäten und schulischen Anlässen konzentriert, so beispielsweise im Veloputntag, Sportferienprogramm oder beim Räbeliechtli-Umzug. Angebote zur Elternbildung bleiben ausbaufähig. Niederschwellige Kontaktmöglichkeiten zur Schulführung gewährleisten eine direkte Kommunikation und unterstützen die gemeinsame, offene Haltung.

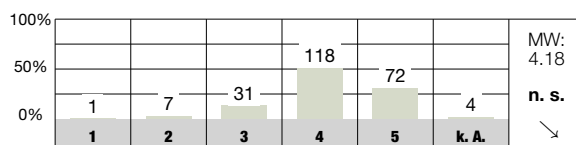
Die Lehrpersonen informieren die Eltern zuverlässig meist quintalsweise über Geschehen im Klassenleben. Die Lernziele geben sie gemäss einer für die ganze Gemeinde verbindlichen Vorgabe den Eltern zur Unterschrift ab und veröffentlichen klassenbezogene Termine auf einer elektronischen Agenda. Anlässe auf Klassenebene finden bisweilen

koordiniert statt, beispielsweise gemeinsame Elternabende für die gesamte Stufe statt, welche durch spezifische Informationen im Klassenzimmer ergänzt werden. Mit Einladungen zu Ausstellungen, zum gemeinsamen Basteln oder zum Geburtstagsritual im Kindergarten ermöglichen die Lehrpersonen den Eltern Einblick ins Klassengeschehen. Auf Klassenebene können sie sich beispielsweise bei der Begleitung von Exkursionen oder bei Anlässen im Schulalltag einbringen (z. B. beim Musical oder beim Sporttag).

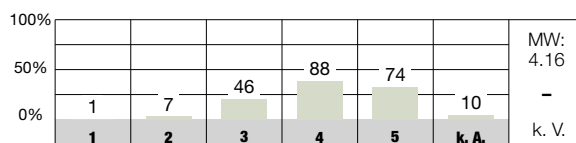
Die Lehrpersonen kommunizieren angemessen und zielgerichtet mit den Eltern über das Lernen und Verhalten ihrer Kinder; insbesondere bei Auffälligkeiten im Verhalten oder der Leistung erfolgt der Kontakt rasch und abgestimmt. Sie führen regelmässige Elterngespräche durch, um deren Lernfortschritte und Anliegen direkt zu besprechen, wobei die Schulkinder grundsätzlich dabei sind; in höheren Klassen mit zunehmend aktivem Einbezug der Schülerinnen und Schüler. Sprachbarrieren berücksichtigt das Schulteam durch Dolmetschende angemessen und niederschwellige Gesprächsangebote (Tür-und-Angel-Gespräche) ergänzen die Praxis. Der grosse Teil der Eltern äussert sich zu den Items zum kindbezogenen Austausch positiv. Alle Lehrpersonen und die meisten Eltern sind mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zufrieden (ELT/LP P ZME90).



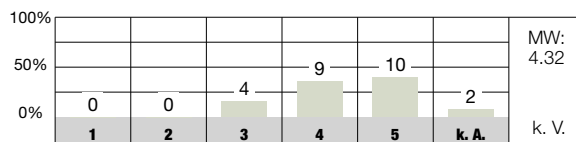
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
[ELT P ZME01]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.
[LP P ZME07]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

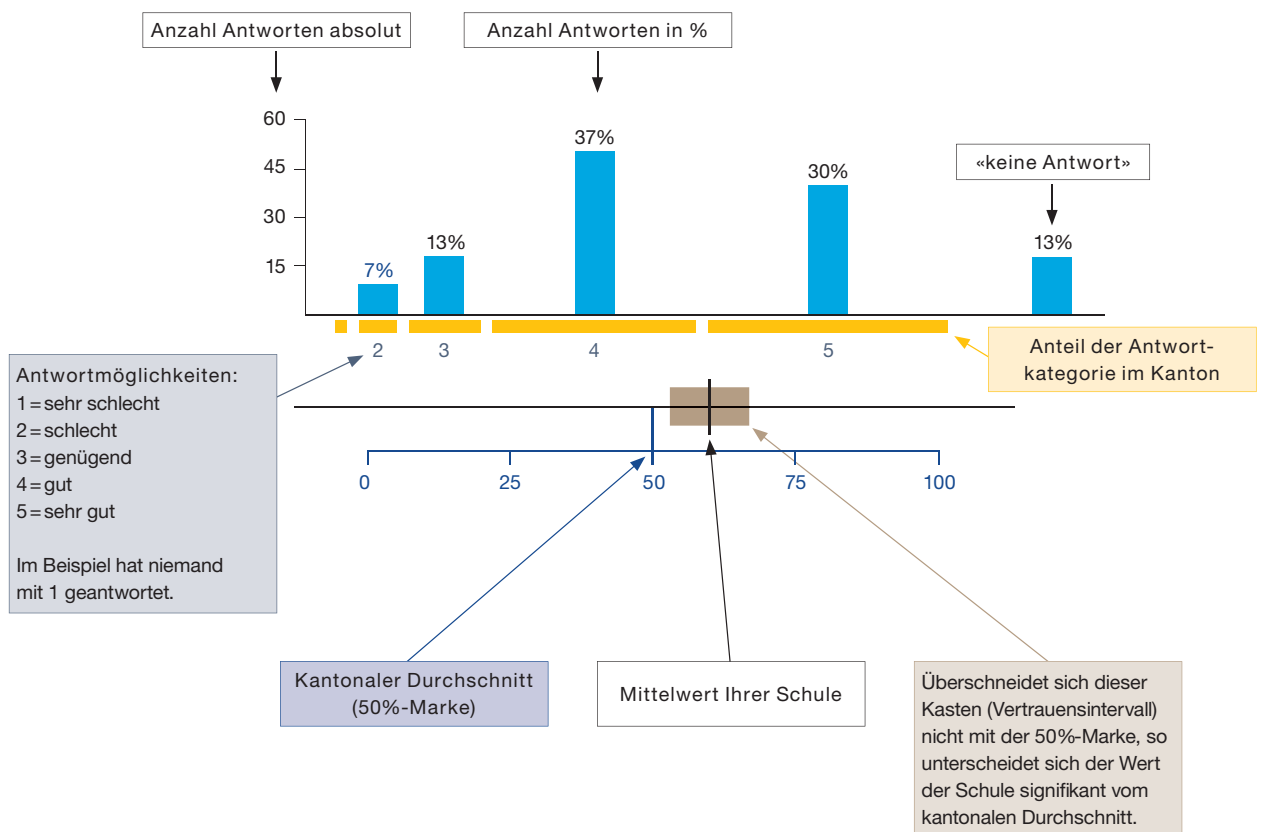
- » Mischa Ruf
- » Andrea Pujol

Kontaktpersonen der Schule

- » Dominique Huynh (Schulleiterin)
- » Mike Harrer (Schulleiter a. i.)
- » Ueli Laib (Schulpräsidium)
- » Stephanie Pfäffli (Mitglied der Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

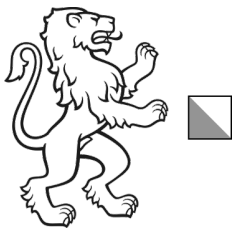
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

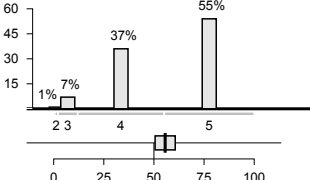
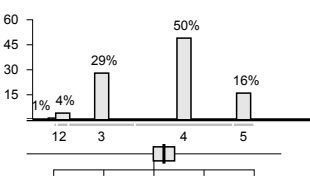
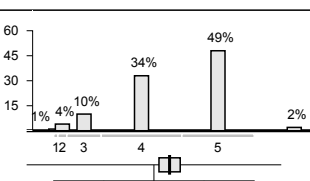
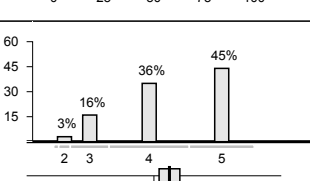
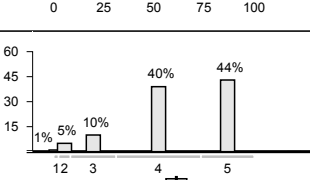
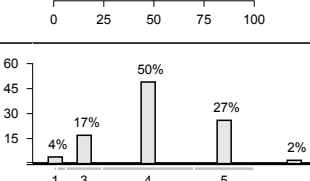
ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



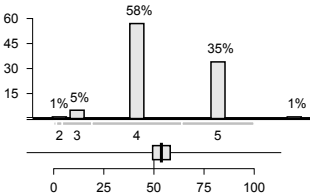
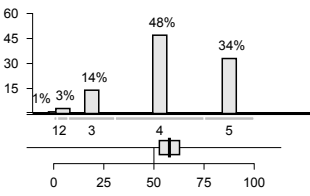
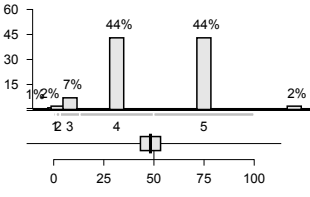
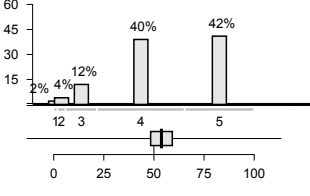
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Breiti-Risi, Turbenthal, Schülerinnen und Schüler

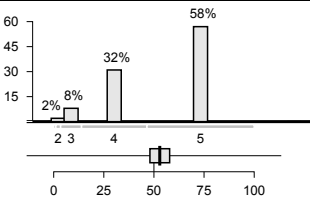
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 98**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	92%	4.50	+	→	4.67
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	66%	3.76	n. s.	→	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	83%	4.37	+	→	4.49
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	81%	4.28	+	k. V.	4.45
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	84%	4.26	+	k. V.	4.28
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	77%	4.07	n. s.	k. V.	4.41

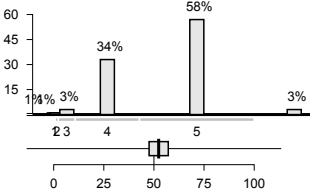
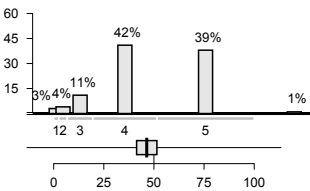
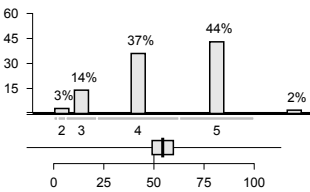
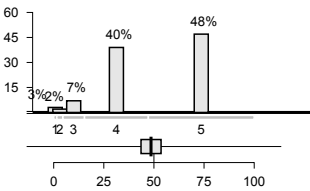
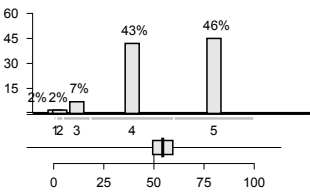
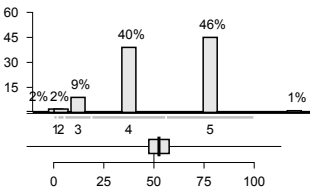
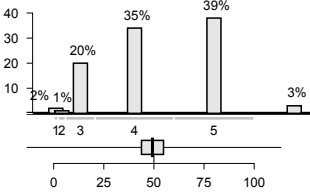


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	93%	4.30	n. s.	↘	4.51
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	82%	4.14	+	k. V.	4.31
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	88%	4.39	n. s.	↘	4.71
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	82%	4.26	n. s.	↘	4.51

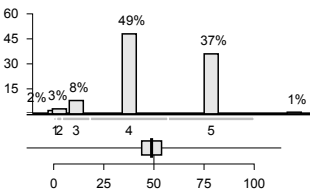
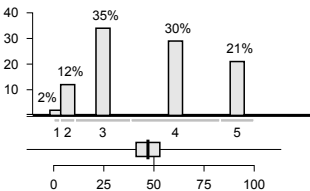
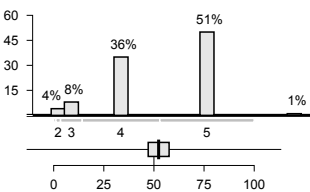
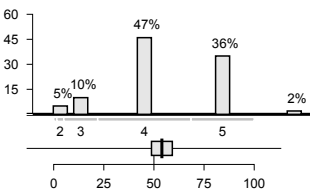
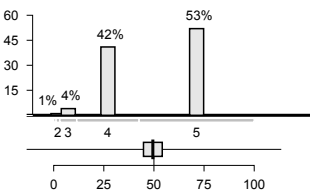
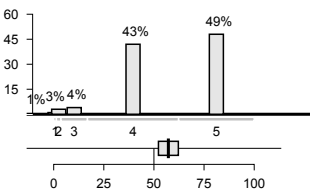
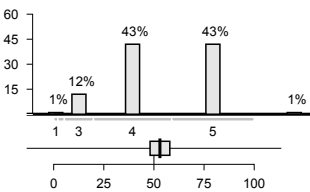
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	90%	4.53	n. s.	↘	4.72

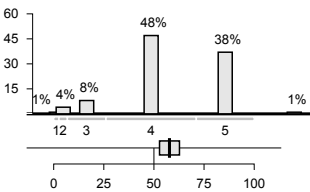


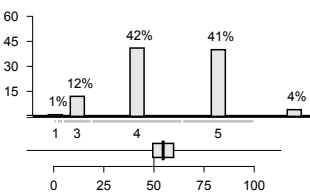
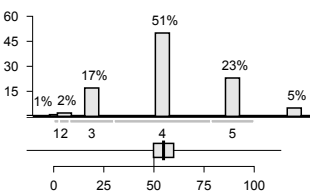
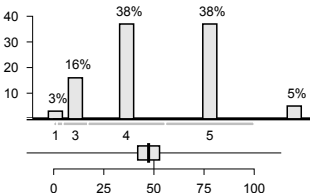
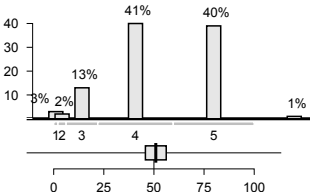
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	92%	4.57	n. s.	k. V.	4.75
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	81%	4.27	n. s.	k. V.	4.68
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	81%	4.31	n. s.	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	88%	4.41	n. s.	↘	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	89%	4.37	n. s.	k. V.	4.51
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	86%	4.37	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	73%	4.23	n. s.	↘	4.54



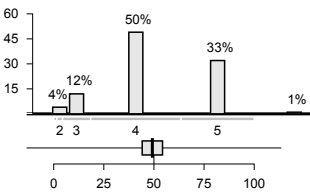
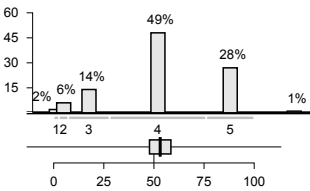
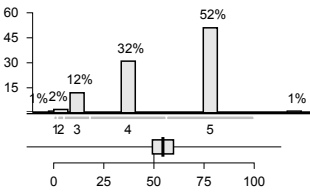
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	86%	4.27	n. s.	↘	4.62
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	51%	3.62	n. s.	k. V.	4.07
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	87%	4.44	n. s.	↘	4.65
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	83%	4.22	n. s.	k. V.	4.38
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	95%	4.51	n. s.	k. V.	4.77
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	92%	4.42	+	k. V.	4.53
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	86%	4.34	n. s.	k. V.	4.60



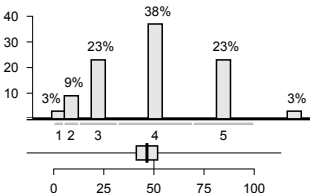
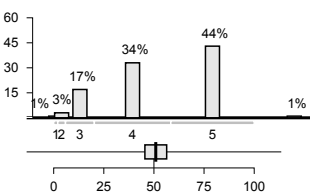
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	86%	4.25	+	k. V.	4.33

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	83%	4.32	n. s.	k. V.	4.52
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	74%	4.02	n. s.	k. V.	4.21
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	76%	4.26	n. s.	→	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	81%	4.26	n. s.	k. V.	4.53

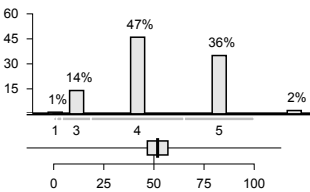
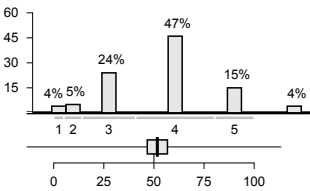
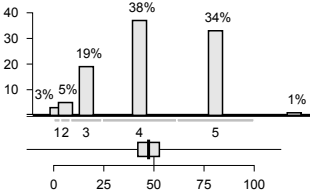
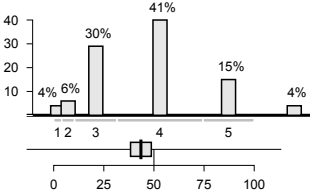
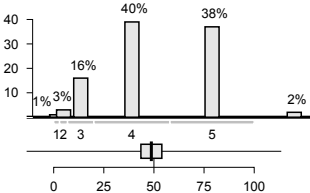


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	83%	4.20	n. s.	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	77%	4.03	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	84%	4.42	n. s.	↘	4.56

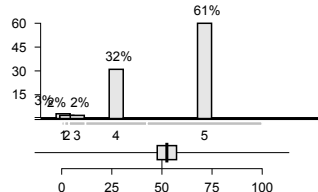
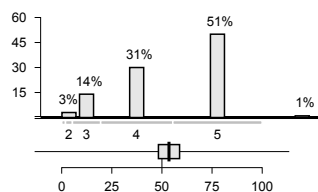
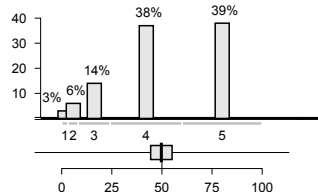
Beurteilungspraxis

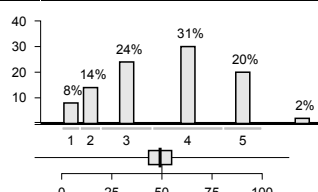
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	61%	3.86	n. s.	↘	4.39
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	78%	4.29	n. s.	↘	4.55

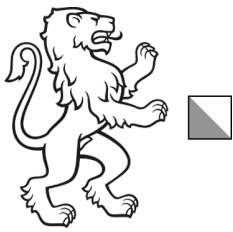


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	83%	4.24	n. s.	→	4.47
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	62%	3.73	n. s.	k. V.	4.07
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	71%	4.12	n. s.	↘	4.47
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	56%	3.70	–	k. V.	4.25
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	78%	4.24	n. s.	↘	4.55



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	93%	4.57	n. s.	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	82%	4.40	n. s.	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	77%	4.20	n. s.	k. V.	4.51

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	51%	3.55	n. s.	↘	3.98



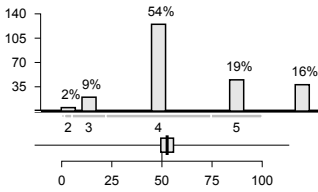
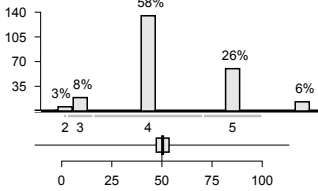
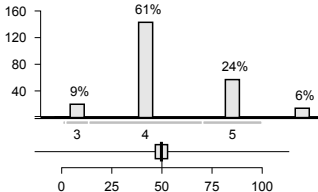
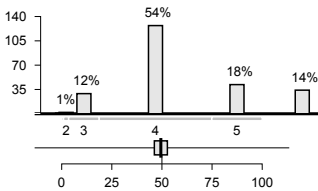
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Breiti-Risi, Turbenthal, Eltern

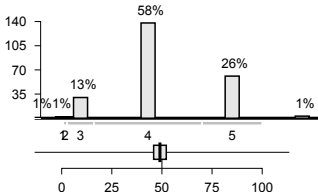
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 238**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	90%	4.39	n. s.	→	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			5	85%	4.21	–	k. V.	4.49
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			3	67%	3.96	n. s.	↘	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			2	86%	4.28	+	k. V.	4.52
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			5	65%	3.93	n. s.	k. V.	4.22
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			4	73%	4.05	n. s.	k. V.	4.24

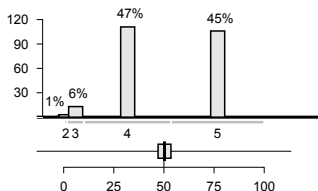
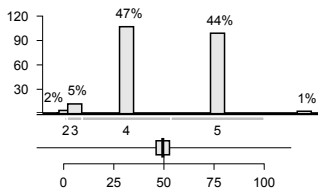
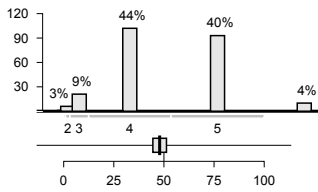
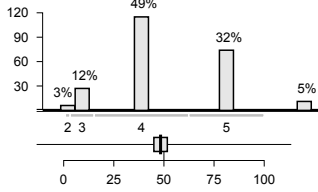
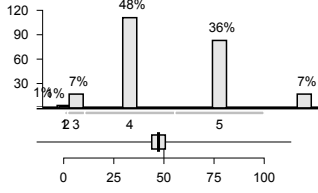
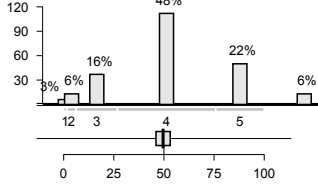
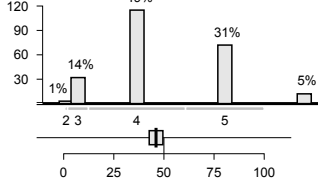


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		5	73%	4.11	n. s.	↘	4.30
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		4	83%	4.17	n. s.	↘	4.37
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		3	85%	4.18	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		3	72%	4.07	n. s.	k. V.	4.31

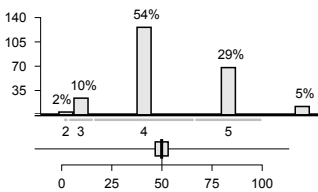
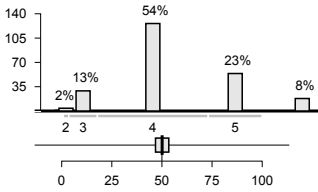
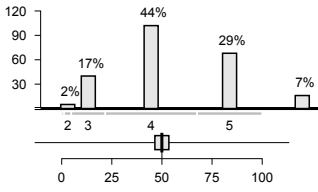
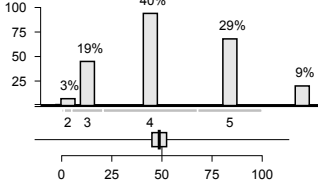
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

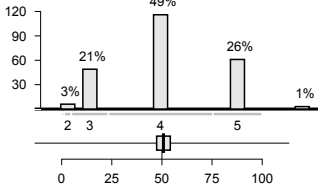
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		2	84%	4.14	n. s.	↘	4.47



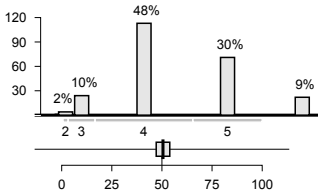
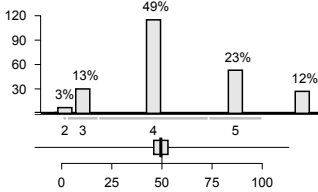
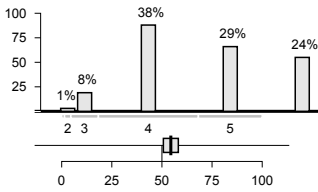
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			4	93%	4.41	n. s.	→	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			12	91%	4.40	n. s.	↘	4.58
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			5	84%	4.34	n. s.	k. V.	4.57
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			5	81%	4.23	n. s.	↘	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			5	83%	4.32	n. s.	↘	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			7	70%	3.95	n. s.	k. V.	4.22
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			4	80%	4.22	–	k. V.	4.49

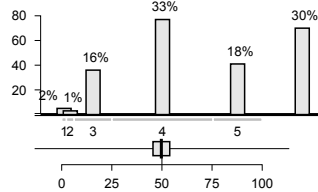
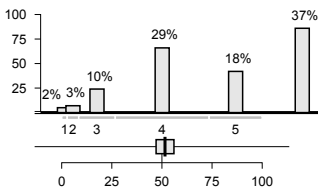


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		4	83%	4.21	n. s.	→	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		6	78%	4.11	n. s.	→	4.29
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		6	73%	4.14	n. s.	k. V.	4.31
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		3	69%	4.11	n. s.	→	4.35

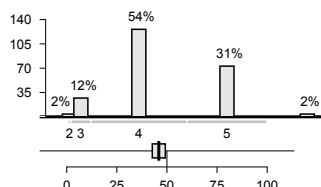
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		3	75%	4.04	n. s.	k. V.	4.23

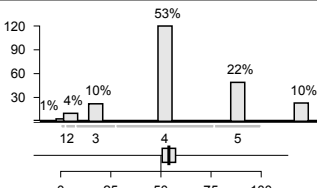


Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		3	78%	4.23	n. s.	↘	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		5	72%	4.09	n. s.	→	4.27
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		7	67%	4.27	+	→	4.36

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		6	51%	3.98	n. s.	k. V.	4.30
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		8	47%	4.04	n. s.	k. V.	4.25



Unterricht – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table><thead><tr><th>Satisfaction Level</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Satisfaction Level	Percentage	1	2%	2	2%	3	12%	4	54%	5	31%	4	85%	4.23	-	↘	4.51
Satisfaction Level	Percentage																			
1	2%																			
2	2%																			
3	12%																			
4	54%																			
5	31%																			

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		11	74%	4.05	+	↘	4.25	

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	2% 12 3% 3 14% 4 57% 5 21% 5 3% 12 4 50	8	78%	4.03	n. s.	↘	4.41	



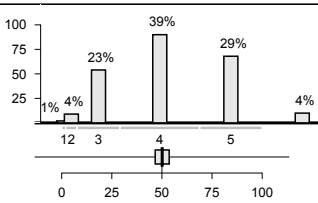
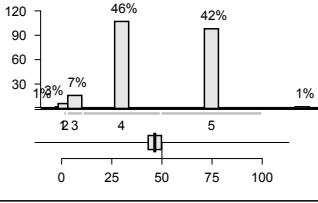
Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anteil	1	1%	2	2%	3	16%	4	57%	5	13%	keine Antwort	10%	8	70%	3.93	n. s.	k. V.	4.32
Antwort	Anteil																					
1	1%																					
2	2%																					
3	16%																					
4	57%																					
5	13%																					
keine Antwort	10%																					
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anteil	1	3%	2	7%	3	24%	4	35%	5	14%	keine Antwort	17%	10	49%	3.65	n. s.	k. V.	3.97
Antwort	Anteil																					
1	3%																					
2	7%																					
3	24%																					
4	35%																					
5	14%																					
keine Antwort	17%																					

Zusammenarbeit mit den Eltern																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>100</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	13%	4	51%	5	31%	100	2%	5	82%	4.18	n. s.	↘	4.44		
Rating	Percentage																					
2	3%																					
3	13%																					
4	51%																					
5	31%																					
100	2%																					
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>34%</td></tr><tr><td>100</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	9%	4	50%	5	34%	100	2%	6	84%	4.25	n. s.	↘	4.54		
Rating	Percentage																					
2	3%																					
3	9%																					
4	50%																					
5	34%																					
100	2%																					
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>12</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>100</td><td>11%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	12	2%	2	2%	3	14%	4	51%	5	20%	100	11%	7	71%	4.03	n. s.	k. V.	4.32
Rating	Percentage																					
12	2%																					
2	2%																					
3	14%																					
4	51%																					
5	20%																					
100	11%																					

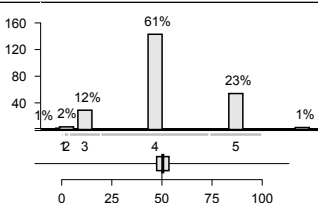


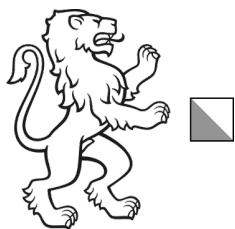
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			7	77%	4.09	n. s.	↘	4.35
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			5	73%	4.03	n. s.	↘	4.30
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			8	57%	3.81	n. s.	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			12	72%	4.16	–	k. V.	4.48
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			7	90%	4.40	n. s.	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			6	63%	3.90	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			5	70%	4.04	n. s.	↘	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		5	68%	4.03	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		7	89%	4.37	–	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		3	84%	4.10	n. s.	k. V.	4.36



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Breiti-Risi, Turbenthal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 25**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	96%	4.71 k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	92%	4.30 ↘
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	72%	3.85 k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	88%	4.32 →
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	92%	4.35 k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	60%	3.70 k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	84%	4.00 →
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	96%	4.67 →



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>56%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	9	36%	5	14	56%	0	92%	4.52	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	8%																			
4	9	36%																			
5	14	56%																			
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>52%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	3	12%	4	8	32%	5	13	52%	0	84%	4.43	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	4%																			
3	3	12%																			
4	8	32%																			
5	13	52%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>44%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	3	12%	4	11	44%	5	11	44%	0	88%	4.36	→
Antwort	Anzahl	Anteil																
3	3	12%																
4	11	44%																
5	11	44%																

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>28%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	15	60%	5	7	28%	0	88%	4.18	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	3	12%																			
4	15	60%																			
5	7	28%																			
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	15	60%	5	8	32%	6	1	4%	0	92%	4.30	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	15	60%																			
5	8	32%																			
6	1	4%																			
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>48%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	28%	4	6	24%	5	12	48%	0	72%	4.28	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	7	28%																			
4	6	24%																			
5	12	48%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	20%	4	16	64%	5	4	16%		0	80%	3.95	→						
Rating	Count	Percentage																							
3	5	20%																							
4	16	64%																							
5	4	16%																							
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	11	44%	4	9	36%	5	3	12%		0	48%	3.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
2	2	8%																							
3	11	44%																							
4	9	36%																							
5	3	12%																							
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	13	52%	5	11	44%		0	96%	4.42	k. V.						
Rating	Count	Percentage																							
3	1	4%																							
4	13	52%																							
5	11	44%																							
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	16%	4	13	52%	5	6	24%	6	2	8%		0	76%	4.11	→			
Rating	Count	Percentage																							
3	4	16%																							
4	13	52%																							
5	6	24%																							
6	2	8%																							
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	9	36%	4	11	44%	5	2	8%	6	2	8%		0	52%	3.60	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	1	4%																							
3	9	36%																							
4	11	44%																							
5	2	8%																							
6	2	8%																							
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>72%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	18	72%	5	7	28%		0	100%	4.28	→									
Rating	Count	Percentage																							
4	18	72%																							
5	7	28%																							
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	20%	4	13	52%	5	7	28%		0	80%	4.10	→						
Rating	Count	Percentage																							
3	5	20%																							
4	13	52%																							
5	7	28%																							
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	12	48%	5	12	48%		0	96%	4.46	→						
Rating	Count	Percentage																							
3	1	4%																							
4	12	48%																							
5	12	48%																							



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...		0	76%	3.78	k. V.

Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	28%	3.08	↘
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	60%	3.75	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	60%	3.72	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	64%	3.88	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	32%	3.30	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	36%	3.10	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	44%	3.79	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	72%	4.11	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	72%	4.33	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	60%	4.07	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	88%	4.36	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	76%	4.11	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	32%	3.30	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	80%	4.70	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	64%	4.13	↘
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	76%	4.53	→



Digitalisierung im Unterricht																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	12	48%	5	11	44%	1	1	4%	0	92%	4.43	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	4%																									
4	12	48%																									
5	11	44%																									
1	1	4%																									
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>20%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	20%	4	12	48%	5	3	12%	1	5	20%	0	60%	3.88	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	20%																									
4	12	48%																									
5	3	12%																									
1	5	20%																									
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>52%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	10	40%	5	13	52%	0	92%	4.48	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	2	8%																									
4	10	40%																									
5	13	52%																									
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	8	32%	5	12	48%	1	2	8%	0	80%	4.45	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	12%																									
4	8	32%																									
5	12	48%																									
1	2	8%																									
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	20%	4	15	60%	5	4	16%	1	1	4%	0	76%	3.95	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	20%																									
4	15	60%																									
5	4	16%																									
1	1	4%																									
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>20%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	11	44%	5	6	24%	1	5	20%	0	68%	4.18	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	12%																									
4	11	44%																									
5	6	24%																									
1	5	20%																									
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>1</td><td>8</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	9	36%	4	2	8%	5	4	16%	1	8	32%	0	24%	3.36	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	9	36%																									
4	2	8%																									
5	4	16%																									
1	8	32%																									
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	36%	4	11	44%	5	2	8%	1	3	12%	0	52%	3.65	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	9	36%																									
4	11	44%																									
5	2	8%																									
1	3	12%																									



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	84%	4.05	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	92%	4.48	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	68%	3.89	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	80%	4.00	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	92%	4.13	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	84%	4.29	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	72%	3.95	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	84%	4.24	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	92%	4.26	↘
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	84%	4.29	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>36%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	24%	4	10	40%	5	9	36%	0	76%	4.16	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	6	24%																						
4	10	40%																						
5	9	36%																						
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>76%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	19	76%	5	2	8%	6	1	4%	0	84%	3.95	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	12%																						
4	19	76%																						
5	2	8%																						
6	1	4%																						
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	12	48%	5	10	40%	0	88%	4.32	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	12%																						
4	12	48%																						
5	10	40%																						
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	24%	4	16	64%	5	3	12%	0	76%	3.86	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	6	24%																						
4	16	64%																						
5	3	12%																						
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	10	40%	4	9	36%	5	3	12%	6	1	4%	0	48%	3.53	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	2	8%																						
3	10	40%																						
4	9	36%																						
5	3	12%																						
6	1	4%																						
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	10	40%	4	10	40%	5	3	12%	6	1	4%	0	52%	3.60	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	10	40%																						
4	10	40%																						
5	3	12%																						
6	1	4%																						
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	9	36%	4	11	44%	5	3	12%	6	1	4%	0	56%	3.65	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	9	36%																						
4	11	44%																						
5	3	12%																						
6	1	4%																						

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>44%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	3	12%	4	11	44%	5	11	44%	0	88%	4,36	→
Antwort	Anzahl	Anteil																
3	3	12%																
4	11	44%																
5	11	44%																



Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.		0	84%	4.52	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	80%	4.05	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	76%	4.05	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	48%	3.61	↘
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	80%	4.00	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	84%	4.14	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	68%	4.12	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	80%	4.15	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	80%	4.25	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	68%	3.77	↘
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	88%	4.00	↘
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	88%	4.41	↘
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	96%	4.42	↘
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	88%	4.36	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		0	84%	4.24	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...		0	88%	4.32	↘



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer Anteil "gut" und "sehr gut" Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation			
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	72%	4.06	↘
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	76%	4.32	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	80%	4.05	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	84%	4.24	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	60%	3.88	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	84%	4.19	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	68%	4.06	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	56%	3.68	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	40%	3.40	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	56%	4.00	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	8%	3	1	4%	4	12	48%	5	6	24%	6	3	12%	0	72%	4.11	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	2	8%																									
3	1	4%																									
4	12	48%																									
5	6	24%																									
6	3	12%																									
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	16	64%	5	3	12%	6	4	16%	0	76%	4.05	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	8%																									
4	16	64%																									
5	3	12%																									
6	4	16%																									
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	24%	4	12	48%	5	3	12%	6	4	16%	0	60%	3.83	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	24%																									
4	12	48%																									
5	3	12%																									
6	4	16%																									
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	6	24%	4	15	60%	5	3	12%	0	72%	3.81	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	6	24%																									
4	15	60%																									
5	3	12%																									
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	24%	4	14	56%	5	3	12%	6	2	8%	0	68%	3.85	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	24%																									
4	14	56%																									
5	3	12%																									
6	2	8%																									

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	20 15 10 5 0 3 4 5 5 17 2 1 20% 68% 8% 4%	0	76%	3.86	k. V.



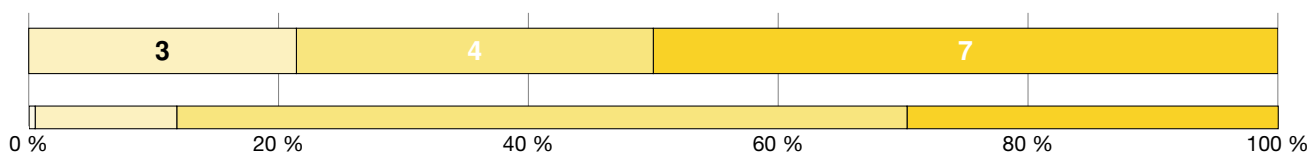
Zusammenarbeit mit den Eltern																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	16%	4	9	36%	5	10	40%	2	2	8%	0	76%	4.32	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	16%																			
4	9	36%																			
5	10	40%																			
2	2	8%																			
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	12	48%	5	9	36%	2	2	8%	0	84%	4.33	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	2	8%																			
4	12	48%																			
5	9	36%																			
2	2	8%																			
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	20%	4	8	32%	5	10	40%	2	2	8%	0	72%	4.28	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	20%																			
4	8	32%																			
5	10	40%																			
2	2	8%																			
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>52%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	11	44%	5	13	52%	0	96%	4.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	11	44%																			
5	13	52%																			

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	20 15 10 5 12 13 48% 52% 4 5	0	100%	4.52	→

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

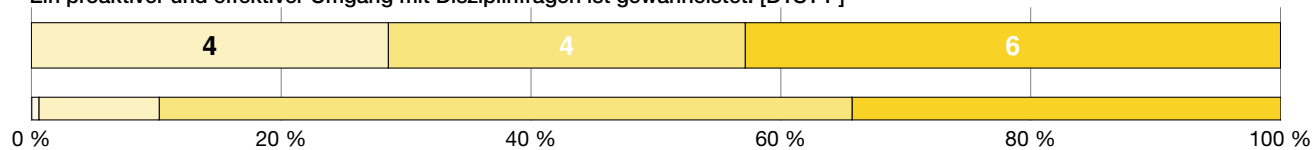


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

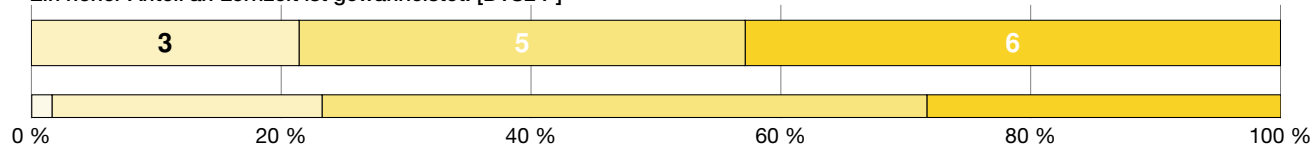
Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



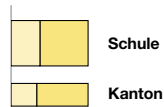
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

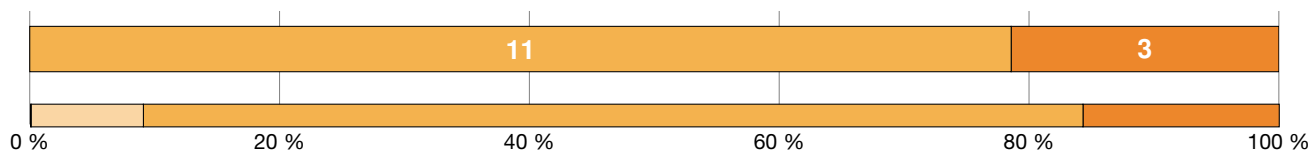
Verteilung



Zeichenerklärung

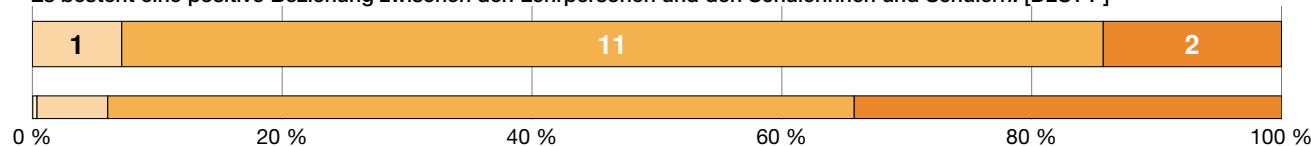
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

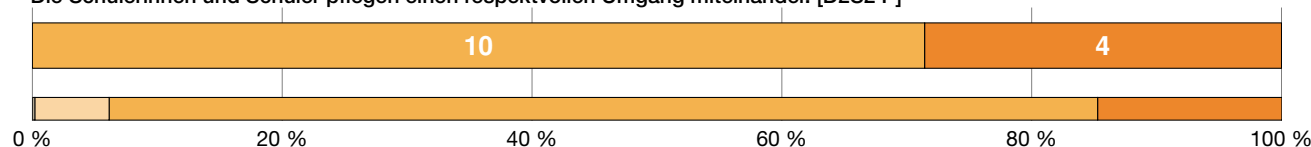


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

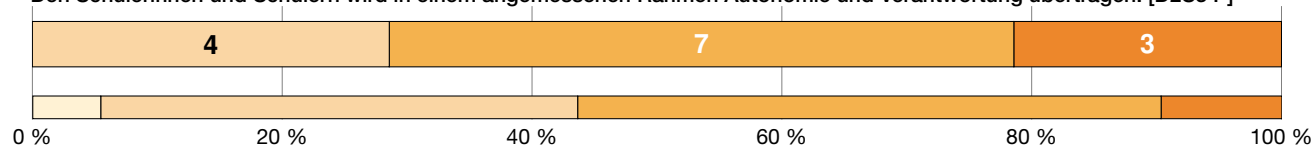
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



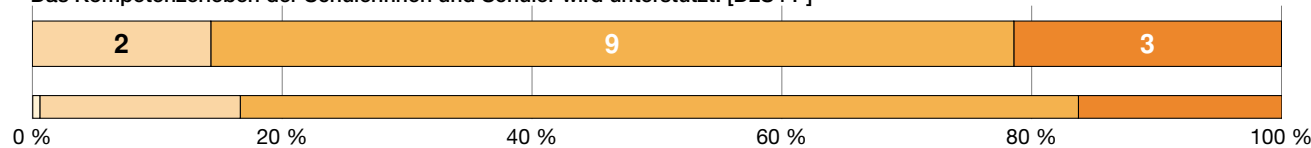
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



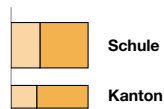
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

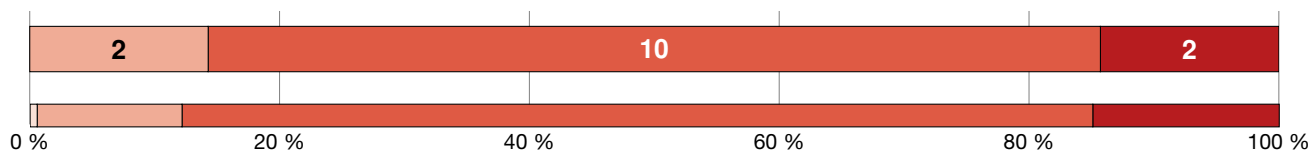
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

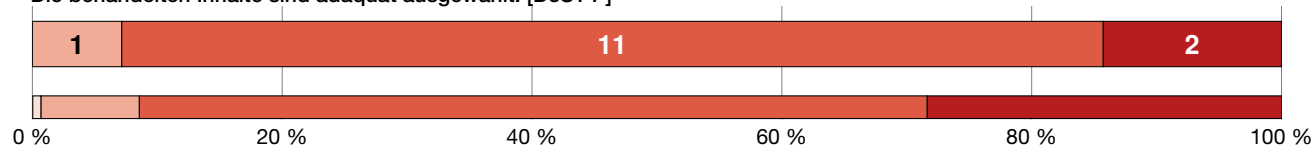


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

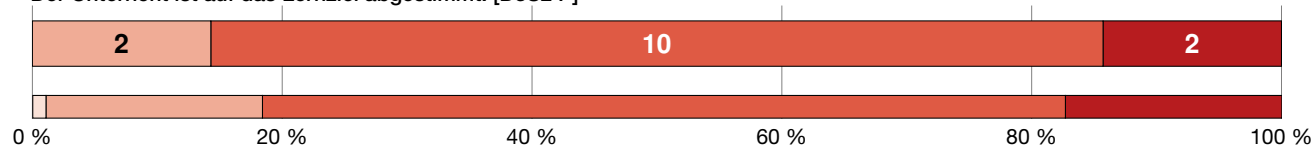
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

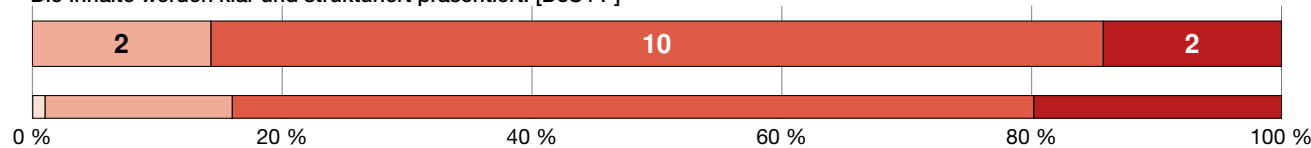
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

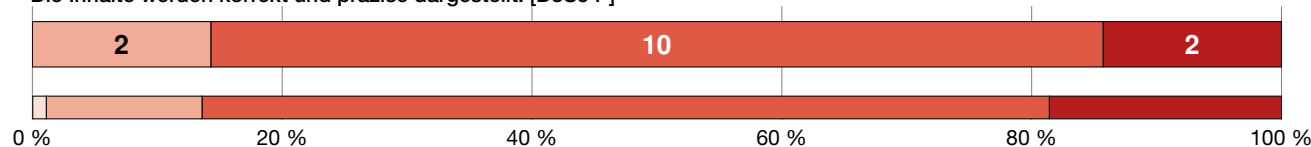
Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



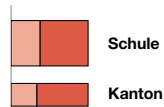
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

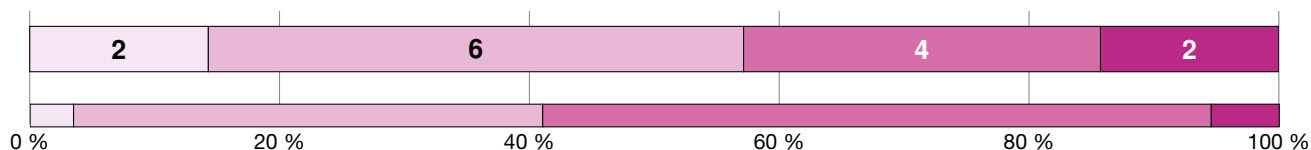
Verteilung



Zeichenerklärung

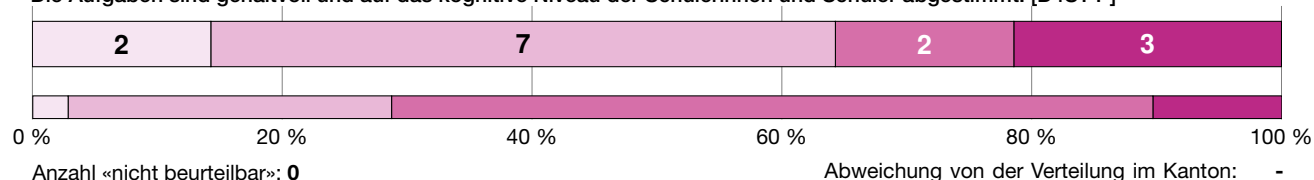
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

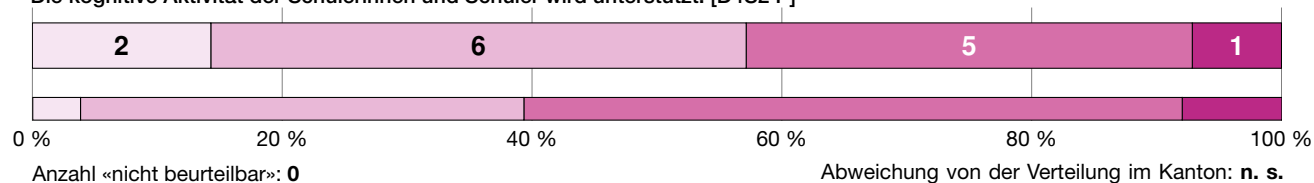


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

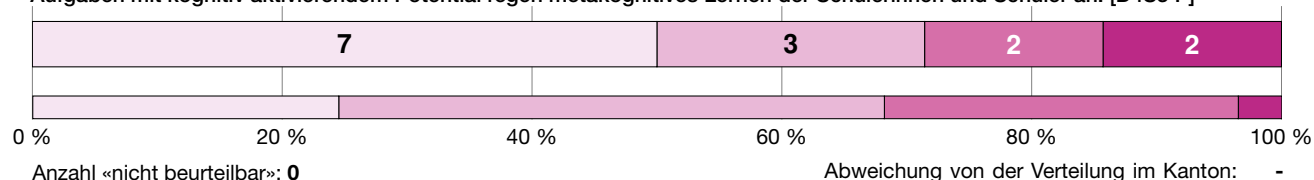
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



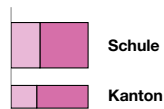
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

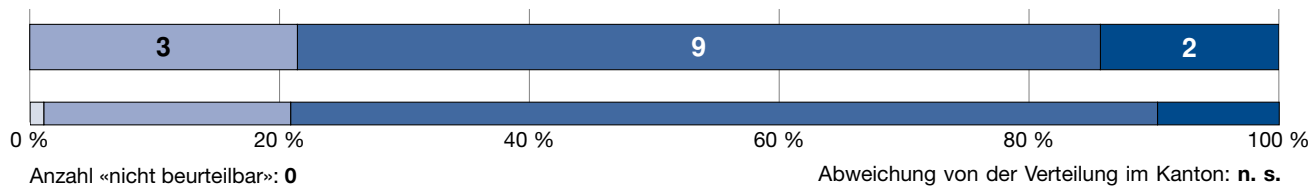
Verteilung



Zeichenerklärung

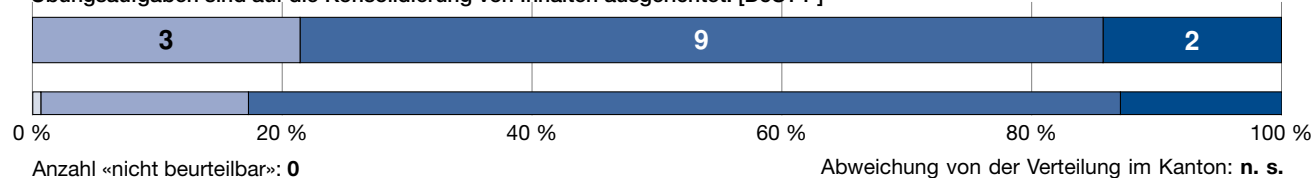
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

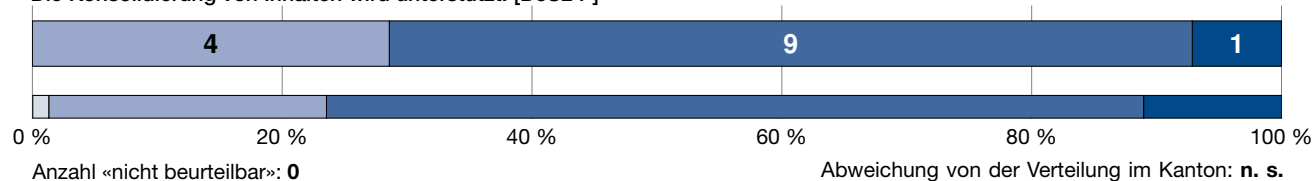


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



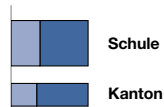
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

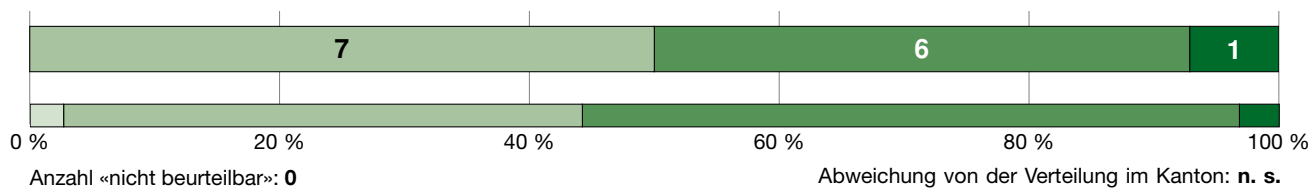
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

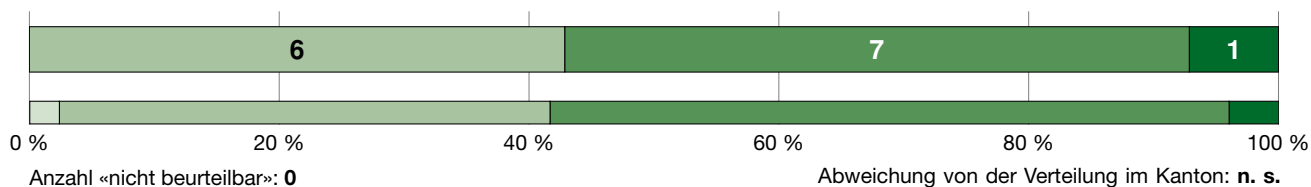


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

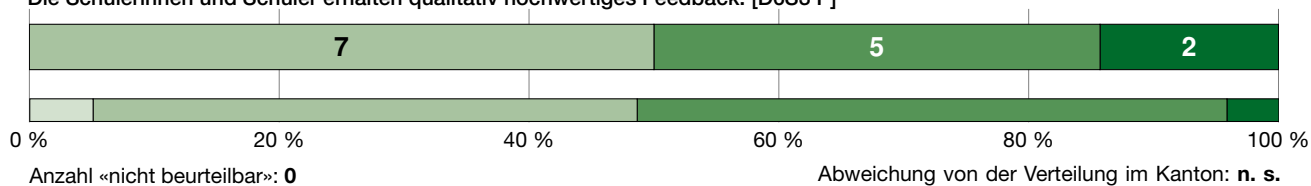
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



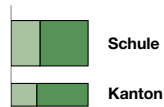
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

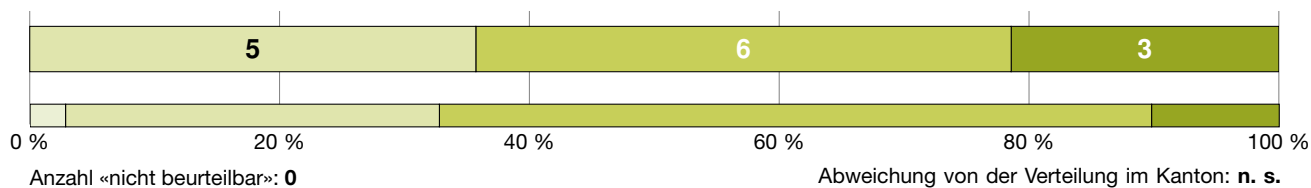
Verteilung



Zeichenerklärung

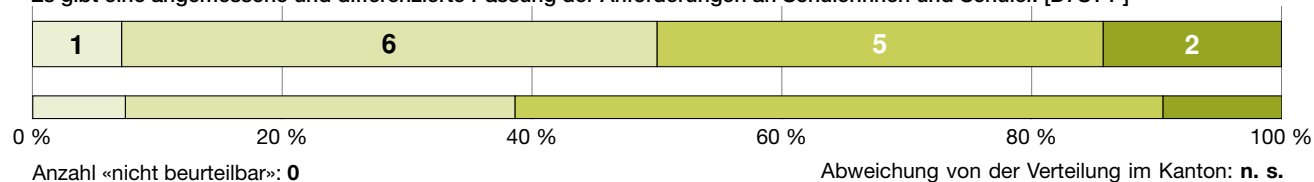
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

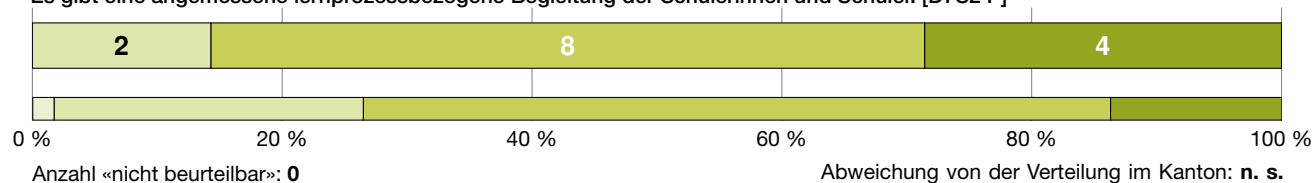


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



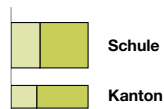
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>